Reueste Machrichten

Bezugspreis: 1.50 Amf. monatlich ausfchlieglich Trägerlohn. Ericheint werftäglich. — Bei Ausfall ber Lieferung
ohne Berichulben bes Berlags ober
infolge bon höherer Gewalt, Streit
etc. fein Ampruch auf Entschädigung.
Für unverlangt eingesandte Buschriften
übernimmt die Schriftleitung teine
Gewähr. — Einzelnummern: 10 Afg.

Areisanzeiger für den Obertannusfreis

Bad Somburger Tageszeifung und Anzeiger Bad Somburger Lokal- und Fremden-Blatt Anzeigenpreis: Die einspaltige 30 mm breite Konbareislezeile fostet 20 Bjg. Lofale Gelegenheitsanzeigen nach be-sonberem Taris. — Die 88 mm breite Ronpareille Reflantezeile kostet 1.—, zwischen Text 1.50 Mmt. — Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Platen nach Möglichkeit aber ohne Gewähr. — Offertgebishe 50 Bfg.

Bugleich Gonzenheimer, Oberftebten Dornholzhaufener, Seulberger, Friedrichsborf-Ropperner Renefte Rachrichten . Tannus . Boft 2707 - Fernipred Unichlus 2707

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Bad Homburg, Dorotheenstraße 24

Polifchedtonto 398 64 Franffurt.M.

Hummer 298

Dienstag, den 20. Dezember 1932

7. Jahrgang

Um die Reichstagseinberufung.

Roch tein Beichlug über eine Sigung vor Beihnachfen. -Die haltung ber NSDUB. enticheibet. - Reichstat und 2/mueftle.

Berlin, 19. Dezember.

Mit Spannung hatte man ber Sigung des Aelteften-rates entgegengesehen, der über ben tommunistischen Un-trag auf sofortige Einberufung des Reichstages entscheiden follte. Daß auch die Sozialbemotraten bafür ftimmen wollten, mußte man, unbefannt mar nur die Saltung ber Rationalfogialiften.

Die Enticheidung ift Montag noch nicht gefallen. Der Meltestenrat beidief nach mehr als einstündiger Debatte, am Dienstag nach der Situng des Reichstats noch einmal zusammenzutreten, um sich über die Reichstagseinberufung dluffig ju werben.

Die Regierung war in der Situng nicht vertreien und hatte auch dem Reichstagspräsideaten teine Mitteilungen zugehen lassen. Auch die Baperische Boltspartei hatte keinen Bertreter entsandt, sie hatte aber schriftlich mitgeteilt, daß sie gegen eine vorzeitige Einberusung sei.

Präsident Goering erklärte einleitend, es würde sich wohl nicht empfehlen, noch vor Weihnachten eine Tagung des Reichstages abzuhalten, zumal der Reichstat, salls er gegen die Amnestie Einspruch erhebe, noch eine Begründungsfrist von 14 Tagen habe.

Die Sozialdemotraten beantragten troßdem, den Reichstag sofort für Donnerstag einzuberufen und neben der eventuellen neuen Abstimmung über die Um ne stie auch die Binterhilfeantrage auf die Tagesordnung zu sehen. Die Kommunisten verlangten außerdem sür Donnerstag schon die Behandlung der politischen Fragen und der Mistrauensantrage. Beide Antrage wurden jedoch vors läufig abgelehnt.

Ginfpruch des Reicherate oder nicht?

Dienstag nachmittag um 5 Uhr tritt nun der Reichsrat nochmals zu einer Bollsitzung zusammen, um das vom Reichstag beschlossene Amnestiegeset zu beraten. Um 11 Uhr versammeln fich bie Bertreter ber preußisch en Brovin-gen im Reicherat bei bem preußischen Stimmführer, Miniirettor Dr. Brecht, mobel perfucht merben foll, eine einheitliche Abgabe ber preufischen Stimmen herbeizuführen. Um 12 Uhr treten Die Musich uffe bes Reichsrats ausammen, um die Umnestievorlage in einer zweiten Le-jung fertig zu beraten. Diese zweite Lesung ift notwendig geworben, weil bei ber ersten Beratung in ben Ausschüffen noch teine enbgültige Stellungnahme einiger ganber por-

Wie man hört, hofft man in Kreifen der Reichstegle-rung und des Reichstages nach wie vor, daß der Reichstaf auf einen Einspruch gegen das Umnestiegeset verzichten wird, so daß eine Weihnachtstagung des Reichstages zur Wiederbeseitigung des Einspruchs vermieden wird.

Um Babens Stimmen.

Die Bemühungen ber Reichsregierung geben insbeson-bere babin, zu erreichen, baß Baben sich im Reichsrat bem Ginspruch nicht anschließt. Gine enbgultige Entschei-bung über bie Saltung Babens liegt jedoch zur Stunde noch nicht vor.

Nach ber obigen Leußerung Goerings zu urteilen, würden allerdings die Rationalsozialisten selbst dann nicht für sofortige Reichstagseinberufung stimmen, wenn der Reichsrat Einspruch gegen die Amnestie erheben murbe, es sei benn, daß fie die Beratung ber Winterhilfe noch por Weihnachten unbedingt munschten.

Befteht die NSDUB. darauf, bann freilich mare eine Mehrheit für Reichstagseinberufung vorbanden.

lleber ihre endgultige Stellungnahme wird fich bie natio. nalfogialiftifche Frattion erft im Laufe bes Dienstag fchluf.

Sollte es gur Ginberufung und vielleicht fogar gur Un. nahme eines Diftrauensantrages geuen Die Regierung noch vor Beihnachten tommen, fo befürchtet man in politifden Rreifen, daß ernfte Folgen baraus entftehen murben.

Die "Montaavoft" weift barauf bin. daß in einem fol-

den Jalle nicht nur mit der Auflöjung des Reichstages, fondern auch mit der des preußischen Candiages ju rechnen fel.

Benn ein Ginfpruch im Reichsrat gegen die Amnestie nicht erfolgt, so foll, wie man an maßgebenden Stellen erflart, alles geschhen, um die Amnestierten möglichst noch vor bem Teft freigulaffen; entfprechende Unweifungen an bie Lanberregierungen feien porbereitet.

Rein Intereffe an Landiageauflofung.

Preufifder Staatsrat balb nach Weihnachten?

Der preußische Landtag bat in seiner letten Sigung auf Untrag feines Rechtsausschusses eine Menderung bes Mufmertungsgefeges für die Erbpachtzinfen beichloffen, mit den sich der preußische Staatsrat sehr bald beschäftigen will, weil sonst die 14tägige Einspruchsfrist abläust. Es besteht also die Möglichkeit, daß der Staatsrat etwa am 29. Dezember nochmals ausammentritt. Mit der Klage des Staatsrats vor dem Staatsgerichtshos oder mit einer eventuellen Landtagsauflösung, wie sie von einer Zeitung be-hauptet wird, wurde diese Staatsratstagung aber nichts zu tun haben. Die Klage vor dem Staatsgerichtshof ist vom Staatsrat bereits beschlossen.

Much über eine Candtagsauflöfung murbe fich Abenauer nicht mit dem Staatsrat, fondern nur mit den beiden anberen in Frage tommenden Perfonlichfeiten, nämlich mit dem Minifferpräfidenten und dem Candlagspräfidenten, ju verftandigen haben. Die man weiter bort, ift aber im L'ugenblid an eine Candlagsauflöfung nicht zu benten, ba inspefondere Minifferprafident Braun und Candtageprafibent Rerr! tein Intereffe an einem folden Schritt

Bandwert für Regierungeprogramm.

Sannover, 20. Dez. In einer Stellungnahme bes Reichsverbandes für das deutsche Handwert zu der Rund-funtrede des Reichstanglers wird u. a. ertfart, daß ber Reichsverband bem einzigen Programmpunkt ber neuen Reichsregierung "Arbeit schaffen" lebhaft zustimme. Er erwarte jedoch, bag auch die Borschläge ber handwerklichen Spigenverbande Beachtung und Berwirklichung sinden, was insbesont ere für ben wiederholt vorgebrachten Untrag gelte, für die Instandsehung des Althausbesites weitere 200 Millionen Reichsmart zur Berfügung zu stellen. Die Finanzierungsfrage des Arbeitsbeschaffungsprogramms durfe teine Gefährdung der Bährung mit sich bringen. Auch die Rotwendigfeit, möglichft viel gu fiebeln, begruße bas Sand.

Ein Beihnachtswort Dindenburgs.

· Mufruf für bie Binterhilfe.

Berlin, 20. Dezember.

Um für Beihnachten die Opferwilligfeit berer, die noch helfen tonnen, zugunften unferer notleidenden Boltsgenof. fen zu weden, hat Reichsprafident von hindenburg ber Deutschen Liga der freien Wohlfahrtspflege als Reichszentrale der Winterhilfe das folgende Werbewort für die Winterhilfe in handschriftlicher Aufzeichnung zugehen

"Die Rot muß alles Trennende überwinden. Ber ben Ruf der Binterhilfe "Bir wollen helfen" befolgt, ber fcafft neue Soffnung und neuen Glauben an Bott und

"Deroen" und "Ronjuntturbhanen".

Effen, 19. Dez. In der Amtswaltertagung des Gaues Effen der RSDAB. ergriff auch Dr. Goebbels das Wort, der u. a. in Bezug auf die Unnachgiebigkeit der RSDAB. bei ber legten Regierungsbildung ausführte, wenn man be-haupte, die Nationalfozialiften feien rabital, jo entgegneten biefe, fie mußten noch raditaler werden. Wenn man glaube, bag "bie Seroen", die jest von der Bewegung fortgingen, berufen fein wurden, das nationale deutsche Bolt gum zweitenmal zu fammeln, fo irre man fich. Wenn ber Rationalfogialismus gujammenbreche, tomme ber Bolfchemismus. Die MSDMB, mache teine Bolitit, um popular au

werben. Muf ihre momentane Unpopularitat fet auch bfe legte 2Bahlniederlage, die er offen zugebe, zurud-zuführen, in Birtlichteit handele es fich aber um teine Rie-berlage, sondern um die Absonderung der Mitlaufer und Ronjuntturhnanen.

Gine Erflarung Gregor Straffers.

Berlin, 19. Dez. Eine Ungahl Blätter veröffentlicht eine Erflärung von Gregor Straffer, wonach er allen in ber Preffe erichienenen Beröffentlichungen und Rombinationen über die Beweggründe, die ihn zu seinem Rückritt von feinen Parteiamtern veranlagt haben, völlig fernsteht.

Gine Erflarung des Abgeordnefen Leng.

Darmstadt, 19. Dez. Zu den an die Beurlaubung des seitherigen nationalsozialistischen Gauleiters und Fraktionsvorsitzenden im hessischen Landtag, Lenz, geknüpsten Bemerkungen verössentlicht der Abg. Lenz, eine Erklärung,
worin er betont, daß er Hitler schon seit längerer Zeit um
eine Beurlaubung gebeten habe. Seit Wochen liege er, Lenz,
mit schwerer Lungen- und Rippensellentzündung auf dem Arantenlae-

Litwinow in Berlin.

Unferredung mit Schleicher und Reurath.

Berlin, 19. Dezember.

Boltstommiffar Litwinow, ber auf ber Rudreife von Benf nach Mostau gu turgem Mufenthalt in Berlin eingetroffen ift, ftattete bem Reichotangler von Schleicher und bem Reichsaußenminifter Freiherrn von Reurath Befuche ab.

In den Unterredungen wurden die Deutschland und die Sowjetunion gemeinsam berührenden Fragen durchgesprochen und die völlige Uebereinstimmung in den Auffassungen der beiden Regierungen erneut sestgestellt.

Dreußische Gemeindefinanzberordnung

Mehrausgaben ohne Dedung ftrafbar!

Berlin, 19. Dezember.

In einem gemeinfamen Runderlaß ber Rommiffare bes Reiches für bas Innenminifterium und bas Finangminifte. rium vom 16. Dezember ift eine Erfte Musführungsanmellung gur Gemeindefinangverordnung vom 2. Rovember erlaffen morben.

Die Gemeindefinanzverordnung enthält eine zusammen-fassende Neuregelung des haushalts. Raffen- und Rech-nungsrechts der Gemeinden und Gemeindeverbande und sieht eine Bereinsachung der Beschluffassung vor. Die Ausführungsbestimmungen bringen junadift in Artitel 1 Angründliche und rechtzeitige Borbereitung bes Saushaltsent.

Die Zulassung von Anträgen, die eine Mehrausgabe oder Mindereinnahme ohne entsprechenden Deckungsvorschlag zum Inhalt haben, kann für den Borsihenden der Vertretungskörperschaft oder des kollegialen Gemeindevorstandes dissplinare Folgen nach sich ziehen bzw. Iwangsmittel der Aufsichtsbehörde zur Folge haben. Die Gemeindevorstände werden eindringlich darauf hingewiesen, daß es ihr ernstliches Bestreben sein muß, über- und außerplanmäsige Ausgaben sowie Haushaltsvorgriffe anf ein Mindelmaß zu beschränken. deftmaß ju beidranten.

Bilfons "Deffiastompler".

Die Aritit tommt 16 Jahre gu fpat.

Remport, 19. Dez. 3m Leitartitel ber "Daily Rems" wird ausgeführt, Die gesamte Rriegsschuldenkontroverse hatte verhindert werden tonnen, wenn Boodrow Bilfon feft auf ben Rechten der Reutralen beftanden hatte. Denn bann hatte er ichon 1916 einen Frieden guftande gebracht.

Die einzige Erflärung bafür, daß Wilson, ber gerade unter der Parole gewählt worden war, Umerika dem firleg fernzuhalten, nicht nur das Blutbad weitergeben ließ. jondern sein eigenes Cand 32 Tage nach seiner Wahl hin-einzerrte, sel darin zu suchen, dass Wilson mit einer der größten Selbstvergötterer aller Zeiten gewesen sei. Heute musse die Welt für den Messiastomplez Wilsons zahlen. Radytlang jum Deutschen Sangerfeft.

Frankfurt a. M. Nach bem Abschluß fämtlicher Arbeiten für das 11. Deutsche Sänger-Bundessest lub ber Festausschuß die Mitglieder sämtlicher Unterausschüsse, sowie Nertreter des Magistrats der Stadt Frankfurt, der Stebt erordneten, der Messe-Gesellschaft und der Presse ein. In seinen Dankesworten an alle diesenigen, die an ein. In seinen Dankesworten an alle diesenigen, die an dem Gelingen des Festes tätigen Anteil haben, streiste der Borsissende des Festes tätigen Anteil haben, streiste der Borsissende des Festes. Dr. Karl Hermann, noch einmal die Borgeschichte des Festes. Wenn dem Feste ein so bedeutender Erfolg beschieden gewesen sei, so ist er doppelt hoch einzuschäften und bliede ein Zeichen der Hospitung für die Zutunst unseres Bolkes Dem Fest sei aber nicht nur ein ideeller, sondern auch ein materieller Erfolg beschieden gewesen, da es als erstes gegenüber seinen Borgängern mit einem Ueberschuß abgeschlossen habe. Magistratsrat Dr. Kinert überbrachte dann Dr. Hermann, der krürmisch gesteiert murde, als sichtbares Zeichen des Dankes fturmifch gefeiert murbe, als fichtbares Beichen bes Dantes für feine jahrelange Arbeit ein Album mit Bilbern bes Teftes.

Franffurter Maftvlehausftellung 1933.

Trantfurt a. M. Für die 3. Mastviehausstellung vom 25. bis 28. Mai 1933 ist zur Erzielung eines glatten Berlaufs eine Beschränkung in der Beschickung vorgenommen worden, und zwar auf 300 Stück Rindvieh, 150 Kalber, 300 Schweine und 300 Schase, so daß also 1050 Masteiere zur Ausstellung gesangen. Bon besonderem Interesse wird ber Rinderraffenwettbewerb von Budtervereinigung mit Beurteilung und Bramilerung in lebenbem und gefclachtetem Buftand fein. Diefe neue Ginrichtung verfolgt ben 3med, die Bestrebungen ber Rinderguchter, Die ihre Buchtziele und Dagnahmen in Ginflang mit ben Unfor-berungen bes Schlachtviehmarttes und Bleifcmarttes brinderungen des Schlachtviehmarktes und Fleischmarktes bringen wollen, zu unterstüßen. Für den Schlachtwettbewerb wird nur eine beschränkte Anzahl von Qualitätstieren zugelassen, und zwar als Höchstahl 20 Kälber, 20 Kinder, 30 Schafe und 30 Schweine. Das Kuratorium der Aussstellung hat als Siegerpreis für den besten ausgeschlachteten Masiochsen und das beste ausgeschlachtete Lamm se eine Goldene Medaille gestistet, das preußische Landwirtschaftsministerium eine Goldene Staatsmedaille für den besten Masiochlen im Lehendweitswark für andere Mette. beften Maftodfen im Lebendwettbewerb, für andere Bett. bewerbe außerdem eine Ungahl eiferne Staatsmedaillen.

of Frantfurt a. M. (Feftnahme eines intermurbe ein feit langem gesuchter internationaler Dieb, ber fich in einem Seim aufgehalten hatte, festgenommen. Es handelt fich um ben 48jahrigen in Lynn geborenen David Stroymann, der auch auf den Namen Gardner reiste und auch unter dem Namen Funch auftrat. Aurz nach seiner Festnahme versuchte er, seinen falschen Paß auf den Namen Gardner zu beseitigen, doch konnte er noch recht-zeltig daran gehindert werden. Stroymann erschwindelte sich u. a. Unterstüßungen, handelte mit Brillanten und goldenen Uhren, die vermutlich aus D.Zug.Diebstählen herrühren. Bielfach hat er sich auch in Basel ausgehalten. Der gefälschen Bas will er sich angeblich von London haben schieden lassen. Kürzlich ist er unter dem Namen Gardner in Karlsruhe ausgetreten. Er logierte sich in einem Hotel ein, stahl aus einer Kassette Geld und beging außerdem Zechbetrug. Stroymann ist schon mehrsach parbettraft. beftraft.

ver fuch.) Muf einem Feldweg im Binnheimer Balbden wurde eine achtzehneinhalb Jahre alte Chefrau, in ber Praunheimerlandstraße wohnhaft, mit durchschnittener linter Pulsaber aufgesunden. In ihrer unmittelbaren Röhe lag das eineinhalb Jahre alte Söhnchen der Frau, dem ebenfalls die linte Pulsaber durchschnitten war. Die Tat war mit einem Tafchenmeffer ausgeführt worden. Die fofort alarmierte Rettungswache brachte Mutter und Rind ins Rrantenhaus; beibe befinden fich außer Lebensgefahr.

** Hanau. (Mach verwegener Flucht seitige.

nommen.) In der Nacht statteten Einbrecher zwei Firmen in der Nürnbergerstraße einen unerwünschten Besuch ab. Durch die Wachsamteit eines Hausangestellten wurden die Einbrecher aber verscheucht und slüchteten unter sebensgesährlichen Umständen über ein steiles Dach in ein Nachberkaus. Dort stiegen sie durch ein Abertiege in die Barhaus. Dort ftiegen fie burch ein Abortfenfter in Die Bohnung eines Spenglermeifters ein, beffen Mutter burch den Lärm wach wurde und sofort ihren Sohn benachrich-tigte. Entschlossen und geistesgegenwärtig hielt der Sohn die Einbrecher solange in einem Zimmer fest, die die sofort benachrichtigte Bolizei die verwegenen Diebe sestnahm. Die törperliche Untersuchung der beiden Täter sörderte eine Menge Einbrechermerkeites au den Tag Menge Einbrecherwertzeuge an ben Lag. man in ben beiben Festgenommenen jene Einbrecher gu suchen, die in der letten Zeit starte Beunruhigung in die Bevölferung trugen und schwere Einbrüche am laufenden Band begingen.

of hanau. (Unterichlagungen bei ber Ber-einsbant hanau.) Bei ber Bereinsbant hanau eBmbh. hat ein Ungestellter Beträge in hohe von mebreren taufend Reichsmart unterfchlagen, über beren Det-

tung Berhandlungen ichweben.

** Rädigheim (Kreis Hanau). (Eine Hundert. jährige.) Am 23. Dezember kann hier Frau Marie Bagner Bwe., geb. Schneider, bei voller törperlicher und gelftiger Frische ihren 100. Geburtstag begehen. Frau Bagner ist in Rüdigheim geboren. Ihr Bater war Schmied im Martöbel, zog aber dann nach Rüdigheim. Mit 18 Jahren schon heiratete die Jubilarin den Schmied Johanner Western geboren. Ihre Bater mar hannes Magner aus Rinderbügen (Kreis Büdingen). Ihre alteste Tochter, die 82 Jahre alte Frau Hensel, war auch mit einem Schmied verheiratet. Zwei Söhne, 77 und 71 Jahre zählend, waren ebenfalls Schmiede. Der jüngste noch sebende Sohn ist der Mittelschullehrer i. R. Georg Magner, der 43 Jahre als Lehrer in Hannu tätig war. Zu den sebenden Rachsommen der Judilarin gehören noch 8 Ensel, 18 Urentel und 2 Urelleschief Entel. 18 Urentel und 2 Ur-Ur-Entel.

Tobe gequeticht.) Ein töblicher Unfall ereignete fich infolge bes Glatteifes auf ber Dotheimerftraße. Der Unhänger eines Lastautos eines Konsumvereins tam ins Schleubern und stellte sich quer über die Straße. Als ber Führer des Lastautos, der 50jährige Heinrich Becht aus Igstadt, den Anhänger lostoppeln wollte, stieß ein anderes Auto, das ebenfalls ins Rutschen getommen war, gegen ben Anhanger. Bedit murbe baburch zwischen biesen und bas Lastauto gequeticht. Mit schweren Berlegungen murbe er nach bem Krankenhaus gebracht, boch ist er schon auf bem Bege borthin geftorben.

Aus Oberuriel

Beihnachiszeit - Bergiß die Armen nicht!

Beihnachten ift feit altersher bas Gest ber Liebe und ber Freube. Gin Gest ift es, bei bem bie Banbe, bie Mensch der Freude. Ein Fest ist es, bei dem die Bande, die Mensch und Mensch verbinden, wieder sester geschlungen werden. Mag nun das Christsest auch in erster Linie ein Fest der Kinder sein, so haben boch auch die Erwachsenen so viel Anteil an ihm, daß die Feier "Christi Geburt" als eine Feier der gesamten Menschheit betrachtet werden sann. Eine Liebesseier soll Weihnachten sein, bei der alle Herzen froher schlagen. Auch die des Gluds Enterbten. Menschliche Armut und Glüdsenterbung werden nie harter und hitterer empfunichlagen. Auch die des Glüds Enterbten. Menschliche Armut und Glüdsenterbung werden nie harter und bitterer empfunden, als in der Weihnachtszeit. Da sollen wenigstens einmal im Jahre, in der Weihnachtszeit, die Armen inne werden, daß es noch Hande gibt, die für sie sorgen. Das Elend um uns her mahnt uns, den Begriff der Liebe nicht zu eng aufzusassen. Bor allem sollen Arante und Waisen, Baterlose und Mutterlose, von der Last der Jahre gebüdte Mütterlein und Greise, Bedrängte und Bedrüdte an der weihnachtlichen Liebesseier teilnehmen. Wo arme, sinderreiche Witwen, verlassene Seelen und Leidende des Herzens und des Körpers sind, dort sindet die Barmherzigseit, die Mildtätigkeit und Wohltätigkeit beste Gelegenheit, Segen zu stiften. So dente um das Weihnachtssest jeder der Bedürftigen und Jande ihnen durch eine gute Tat ein Weihnachtsterzlein an. Helft, wo ihr helsen sonnt!

- Die Ausstellung, Die ber "Bau- und Giedlungs-verein Darmftadt" im Laben, Borftadt 15, arrangiert hat, findet ftarte Beachtung. Es ift ein guter Gedante gewesen, bas Wollen und Wirten ber B. G. D. einmal in folder Beife Intereffenten vor Augen gu führen, und bas gerabe in einer Beit, wo ber Siedlungsgebante von Staatswegen fo geforbert wird. Die bort ausgestellten Beichnungen, bas Modell eines Giedlungshaufes und Die gahlreichen Bilber find ein Unichauungsunterricht, wie man fich ihn beffer gar nicht wünschen tann.

- Unnahme von Steuerguticheinen durch die Rredit: genoffenichaften. Der Reichsverband bes beutiden Sand: werts hat beim Reichsfinangminifter ben Untrag bes Deutschen Genoffenicaftsverbandes unterftutt, ben Kreditgenoffenschaften Die Annahme und Berwertung ber Steuerguticheine auch von Richtmitgliebern, insbefondere aber von benjenigen Berfonen, die bei ber Genoffenicaft ein Konto unterhalten, zu geftatten, ohne baß die Genoffenichaft hierdurch torperichaftsfteuerpflich:

tig wirb.

- Weihnachtsfeier ber 96099. Die Raume ber Turnhalle ftanden am Sonntag abend im Beichen echt driftlicher, beutscher Weihnachten. Der Beranftalter, Die REDUB., Ortsgruppe Oberursel (Is.), hatte ben Beweis geliefert, mas Singabe und guter Wille mit ben zeitgemäß einfachften Mitteln zu leiften vermögen. Der unter ber Leitung von Serrn Rieb weihnachtlich feftlich geschmudte Saal lofte in jedem einzelnen Belucher beim Eintritt bereits echte Weihnachtsftimmung aus. Rachbem mit bem Largo von Sanbel bie Feier begonnen hatte, folgte ein vom Ortsgruppenleiter Sartmann verfaßter beutscher Borspruch, welchen Berr Beerwagen, Frantfurt, meisterhaft vortrug. Es folgte sodann ein vom B. D. M., unter Leitung von Frau Ufinger, getanzter Weihetanz, welcher bestens gefiel. Den Sohes puntt des Abends bildete das vom B. D. M. und der S. J. aufgeführte Chriftgeburtsspiel. Die Darsteller gaben ihr beftes her, und die Wirtung murbe burch eine finnvoll zusammengestellte Roftumierung im Berein mit ber von Grau Ufinger und herrn Ried geführten Regie au einer Demonstration echt driftlich beutschen Geiftes. Die Weihnachtsansprache hielt Ortsgruppenleiter Sartmann. Er führte barin aus, daß bas Weihnachtsfest für jeben Deutschen ein Symbol ber hoffnung und ber Erfüllung fei. Er betonte besonders, daß in ber Gottverbundenheit jedes Einzelnen die mahre Große und Stärfe ber Nation enthalten fei. Da zu einem echten beutiden Weihnachtsfest auch ber Weihnachtsmann gehört, fo fehlte diefer und vor allen Dingen fein Gabenfad nicht im Brogramm. Ginige vom B. D. M. unter großem Beifall aller Anwesenden getanzten Reigen be-Schlossen den offiziellen Teil des Abends. Frau Ufinger hatte heute wieder einmal ihr reiches Konnen uneigen: nütigermeife in ben Dienft ber guten Sache geftellt. Befonbers afielen noch einige von herrn Bernhardt im Rahmen bes Brogramms mit guter Technit gespielte und mit reichem Beifall aufgenommene Enlophoneinlagen, Rongert und Tombola unterhielten die Gafte bis gur Boligeiftunde.

Rrieger- und Militarverein "Memannia" Bie alljährlich hatte ber Berein feine Mitglieber gu einer am Conntag, 18. Dezember, im "Deutschen Saus" abges haltenen Weihnachtsfeier für Die Beteranen, Kriegers witwen und Maifen eingeladen. Der 1. Borfigende, Serr Oberftleutnant v. Redow, führte in feiner Begrüßungsansprache aus, bag es trot aller Rot ber Zeit, bant ber hilfsbereiten Unterftugung ebler Spenber wiederum gelungen fei, ben Beteranen, Kriegerwitmen und Maisen eine tleine Freude du bereiten, bag wir Weihnachten preisen als das Fest ber Liebe. Das alte, traute, echte beutsche Fest mit seinem Tannendust, seis nem Lichterglang und Rinderjubel. Balb werben feierliche Glodentlange burch bie Lande weben und die uralte Botschaft aufs neue vertünden: "Christ ist geboren, Friede auf Erden, freue dich, du Christenheit". Wenn auch indiesem Jahre die Not in unserem Baterlande größer geworden ift, als im vorigen Jahr, fo hat fich bie Liebe in ihrer ftillen Rraft und ber Bille jum Selfen größer bewiesen. Mit dem Wunsche, daß allen inne wers den möchte, was das schlichte Weihnachtssest uns an Frieden, Hossnung, Freude und Trost bringen will, so-wie dem Ausdrucke des Dankes an alle Stifter, wurde biefe icone und ichlichte Teier eröffnet. U. a. murbe von Grl. Silbe Brautigam ein ichoner Brolog und

von ber Schülerin Rod mehrere icone Gebichte vorgetragen. Auch ber Gefangverein "Sarmonie" war ber ergangenen Einladung gefolgt und hat unter der be-währten Leitung seines Chormeisters, herrn Jean Mag, mehrere der Feier entsprechende schöne Chore vorgetragen. 3m übrigen forgten mehrere Mufitfreunde für gute mufitalifche Unterhaltung. Wie leuchteten bie Au-gen ber Witwen sowie ber Kinder auf, als ihnen im Glanze des Tannenbaums ihre Gefchente überreicht wurden. Aus Gefundheitsrüdfichten war es ben Alt-Beteranen leider nicht möglich, an der Feier teilzuneh-men. Wie wurden fie vermist, die alten, treuen Kameraben. Möge es ihnen vergönnt fein, bas nächfte Fest

wiederum im Kreise ber Kameraden ju feiern. Frantfurter Runftlertheater. Auch die dritte Bor-stellung im laufenden Winterhalbjahr (am Montag Abend in ber Turnhalle ber Turngefellicaft, hierfelbit) war von ber Theatergemeinicaft febr ftart besucht, ebenso war von ben Rarten außer Abonnement viel Gebrauch gemacht. Das große Intereffe galt Gerh. Sauptmanns Drama "Einsame Menschen", bas in anderen Städten stets besten Erfolg für die Buhnen brachte. Bevor sich jedoch ber Borhang dur vollen Singabe ber Bühnentunft teilte, trat herr Rettor Gerith vor, um verftorbenen Stubitettor Muller, bem Grunber ber Theatergemeinde, innige Dantesworte, namens ber Gemeinde und ber Runftlericar in einem turgen Rachruf ju widmen. Bon ben Sigplägen erhoben, vernahm bas Bublitum, mas es bem Berftorbenen ju banten ichuldig ift, bas burch Treue an ber Gemeinichaft abgegolten fein möge. Mit biefen bas Rommenbe vorbereiteten Worten trugen nun auch bie Rünftler ihr Alles bei, bem 5 aftigen Spiel Die Wucht Hauptmannscher Dramen zu geben. Tiesergriffen, an-bächtig lauschend folgte man ben Szenen, die sich steigernd bis zum lösenden Schluß spannend überholten. An sol-chem Können und Geben im gesamten, einzelve kleine Rritit gu üben, mare fleinlich und - nicht nach Sauptmann. Starter, fehr reichlicher Beifall murbe ben Darftellern am Schluffe gefpenbet.

> Areisliga Taunus. Bonames — Edenheim 1:0. Bad Somburg — Großtarben 2:0 Otarben — Oberurfel 1:4. Seddernheim - Robelheim 2:1. Ginnheim - Rirborf 1:2.

Tabellenstand nach bem 18. Dezember 1932. Der 1. F. C. 04 Oberursel tonnte am Sonntag in Ofarben wieder zwei Buntte erringen. Die Mannichaft zeigte fich in neuer Befetjung. Cb. Fren und Saud I. bilbeten bas Berteibigerpaar. Mus bem Sturm hatte man Rüttiger herausgenommen und ben Salbrechten Bobe, der feither in ber zweiten Mannichaft fpielte, eingestellt. Auch Behner mar als Läufer mit bei ber Bartie. 4:1 lautete bas Golugrefultate Die Tore teilten fich Bobe und Berbt je 1, Schun 2. — Die 2. Mannschaft, Die am Conntagvormittag in Somburg gegen Reichsbahnsportverein spielte, gewann hoch mit 8:1 Toren.

Bereine	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	Bitte.
Bonames	18	12	3	3	50:20	27
Sebbernheim	17	10	4	3	43:30	24
Bab Somburg	17	10	3	4	40:26	23
Edenheim	17	8	5	4	49:27	21
Rirborf	17	7	4	6	31:28	18
Oberurfel	17	7	2	8	37:29	16
Großtarben	16	5	4	7	25:27	14
Röbelheim	17	6	_	11	34:46	12
Ginnheim	18	4	3	11	29:48	11
Otarben	16	2	1	13	20:70	- 5

Arbeiter, Sportbewegung. Oberftebten gegen Stierftabt 1:1 (0:0)

Jugball im Rebel! Gehr beeintrachtigend auf bem Stierftabter Rampfgelande für die Spieler ber Arbeiter: fportverein Oberftedten-Stierftadt., und felbit bie Buichauer tonnten nicht auf ihre Roften tommen, ba bie Sicht von einem jum anderen Tore unmöglich war. Der fehr umfichtig leitende Schiederichter brachte bas ftets anftanbig verlaufene Spiel gur Bufriedenheit bei: ber Gegner glüdlich unter Dach und Fach. Die Stier-ftadter, die Sonntags zuvor die Oberhöchstadter schlugen, zeigten sich auch diesesmal wieder in guter Berfassung und fetten ihrem Gegner, befonders in ber erften Salb: geit ichwer gu und ichafften oft beangitigende Momente porm gegnerischen Tore. Doch auch Oberftebten war nicht mugig und wartete mit Gegenangriffen auf, Die jeboch immer im Strafraum bes Gegners verpufften. Reiner Bartei gelang es baber, in ben erften 45 Din. einen Erfolg zu erzielen. Balb nach ber Baufe tam bann eine Wendung. Nach einem Strafftoß, wegen Sände des einen Oberstedter Verteidigers, tam der Ball schließ- lich zum Linksaußen Stierstadts, der einen weiten Schuß auss Tor abgibt und das Leder rollt in die rechte Ede. Der Torhüter von Oberftedten hatte bas Tor verhindern tonnen, doch er hatte mit Ausgehen gerechnet. Run ward das Spiel lebhafter. Oberstedten spielte jest raumgreisender. Nach langen Bersuchen glüdt endlich ber Burf und bas Ausgleichstor ift erzielt (infolge Berwirrung in ber Stierftabter Berteibigung). Run Rampf um die Führung. Chancen waren beiberfeits, von benen Oberftebten ein Blus hatte, noch verschiedentlich gegeben,, boch im Uebereifer findet ber Ball nicht ben von beiben Gegnern fehnlichft gewünschten Weg in bie Mas ichen. Es war auch gut fo. Das Resultat: Teilung ber Buntte, entsprach so recht bem Spielverlauf. — Oberstedten spielt nun am 2. Weihnachtsfeiertag ju Sause gegen Sarheim. (Da gehts um die Burfcht!!) Gelingt ber Sieg, bann ift Oberftedten Meister in seiner Gruppe. - Das Spiel ber 2. Mannichaft enbete 6:0 für Stier:

Mus Bad Homburg

Gedanten gur Beihnachtegeit.

Jugendzeit leuchtet auf. - Wege gur filfe und Freude. Frieden, menichliche Gute, Rachstenliebe und Gemeinschaftsgefühl find Begriffe, die bem Menichen unserer Tagi bei feiner hegenden Jahresarbeit nur felten begegnen. Ein Tag jagt den anderen, hinter erfüllten Aufgaben harren größere, Arbeit und Sorgen turmen fich in faft endfosei größere, Arbeit und Sorgen türmen sich in saft endloser Folge. Wir sinden in diesem grauen Alltag kaum Ruhi zu innerer Selbstbesinnung. Die anderen, die als Opsei der Zeit von der Arbeit verdrängt sind, qualt die Sorge und Rot Stunde um Stunde, Tag für Tag, Monat sümonat. Berzweiselt steht der deutsche Mensch oft da, auf gewühlt und verbittert möchte er dieses harte Schicksal heraussordern und dändigen, aber er bleibt hissos vor der Macht der Tatsachen. Nur einmal im Ihr kehrt Frieder in unseren Herzen ein. Wenn die Tannenbäume aus der Stille des Baldes zur Stadt gesahren werden, wenn ihrewiges Grün die winterlichen Märkte und Straster schmilcht, dann wird es ruhig und friedlich in uns. dam ist ichmudt, bann wird es rubig und friedlich in uns, bam ift die Beihnachtszeit getommen. Ein feltenes Befühl burchlieder rufen Rindheitserinnerungen wach und laffen mit ihren Melobien eine gludliche Jugend turg wieder aufleuchten.

Da stehen wir noch einmal flopfenden herzens vor bem verschloffenen Bimmer ber Weihnachtsüberraschungen, feben mit ftaunenden Mugen ben ftrahlenden Lichterbaum und all das Spielzeug, das im Rerzenlicht unter ben Zweigen ichimmert. Eltern und Befchwifter find wieder um uns. Bir fühlen bie Beborgenheit bes Baterhaufes einer fernen Bergangenheit. Immer wieder ift es fo um die Beih-nachtszeit in uns Menfchen. Bir haben ben ftillen Bunfch, bas alles mit uns hinüber zu ziehen in eine nüchterne Begenwart, die fonft nur Arbeit und Sorge tennt.

Beihnachten ist ein deutsches Fest. Es ist das Fest der Rächstenliebe, des gegenseitigen Schenkens. Aber die Rächstenliebe darf sich gerade in diesem bitteren Rotjahr nicht nur auf die Rächsten und Liebsten beschränken, unsere Rächsten sind auch all die Bolksgenossen, die das harte Schicksla am grausamsten ersaßt hat. Ihnen allen zu helsen und ein Stück Weihnachtsfreude zu schassen, ist Bssicht aller derer, die über den Materialismus unserer Beit das Gefühl der Bolksperbundenheit in sich erbalten eit bas Befühl ber Boltsverbundenheit in fich erhalten seit das Gefuhl der Wolfsberdundenheit in sich erhalten haben. Nicht nur durch Gaben der Liebe an Notleibende — auch wer auf sie verzichten muß, kann noch helsen. Wie froh werden viele Menschen sein, wenn sie in diesen Wochen endlich einmal wieder arbeiten dürsen! Da ist z. B. die Spielwaren-Heinindustrie im sächsichen Erzzebirge, deren beste Arbeitszeit immer vor dem Welhnachtssest lag. Viele beste Arbeitszeit immer vor dem Weihnachtssest lag. Biele von den Heimarbeitern sind brotlos geworden, weil ihre Erzeugnisse nicht zu den "lebensnotwendigen" Olngen gehören. Oder die Süswaremindustrie, die den Kindern zum Weihnachtssest die Pfesseruchen, Marzipanen, Schotoladen und Juckerwaren lieserte. Die Kot hat unsere Kleinen auf diese Genüsse lange Zeit verzichten gesehrt. Aber nicht nur diese, nahezu alle Fabriken haben weite Hallen schließen milisen, weil der Absahrten haben weite Hallen schließen milisen, weil der Absahrten unseres Gesdes über die Grenzen sur Waren, die ebenso gut von deutschen Arbeitern aus deutschem Boden hergestellt werden könnten. Schuhe, Anzüge, Spielwaren, Blaswaren, Lederwaren, Papier-Anguge, Spielwaren, Blaswaren, Leberwaren, Papier-waren und vieles andere mehr find Dinge, mit benen wir die Bergen unferer Lieben erfreuen wollen. Wir tonnen noch mehr Freude geben, wenn wir das Bewußtsein haben, daß all biese Beschenke Erzeugnisse beutscher Arbeit sind. Zeige jeder, daß er vor dem Beihnachtssest auch an die dentt, benen Arbeit schon eine große Beihnachtsfreude be-

Balerlandifcher Frauenverein, Bad Som-burg. Die wir erfahren, veranstaltet ber Buterlandifche Frauenverein im Rahmen ber Somburger Winterhilfe Ende Sanuar 1933 einen Abend, ber bem beutichen Bled gewidmet fein wird. Unter bem Motto " Lied im Bild" ollen bie verschiebenen Befangvereine aufgefordert merden, paffende Bilder gu fiellen. Der Bab Somburger Mannergefangverein bat bereits in feiner legten Buammenkunft beichloffen, diefe Beranftallung des Baterlandifden Frauenvereins gu unterftugen, und gwar mit ber Ggene "Glubenten por bem Wirlshaus", ju ber bann bie paffenben Lieber, u. a. "Un ber Saale hellem Strande" und "D alle Burichenherrlichkeit" gefungen werben. Das weibliche Element wird bier durch Mabels bes Somburger Turnvereins "Bormaris" vertreten fein.

Der Weihnachisfpielplan des Schaufpielhaufes Brankfurt a. M. bringt am 1. Felertag (Sonntag, ben 25. Dez.) zum Abichluß bes Goethejahres Boethes "Fauft I. Tell". Der Beginn Diefer Borflellung murbe auf 17 Ubr feftgefest, um ben Unmohnern ber näheren Umgebung Frankfurts Belegenheit zu geben, dieses Werk, das fiels den größten Beisall halte, unzusehen. Ende der Borstellung 22 Uhr. Preise: RM. 0,70 bis 4,80 (Parkeit). — Um 2. Weihnachtsseiertag (Monlag, ben 26. Dez.) finden zwei Borftellungen ftall: Rademillags wird Rarl Buchmapers "Sauptmann von Roepenich" zu besonders ermäßigten, volkslumlichen Preifen gegeben (RM. 0,35 bis 3.40 (Parketi). Anfang 15 Uhr, Ende 18,15 Uhr. Abends 20 Uhr geht das Weihnachisfluce tes Schaufpielhaufes für Brog und Riein, bas Jaubermarchen "Der Berichwender" von Ferdinand Raimund, mit ber Mufik von Ronradin Kreuger, in Szene. Ende 23 Uhr, Preife RM. 0.70 bis 4.80.

Stadtifche Rinderarippe. Bu ber Millwod, nachmillags 4 Uhr, in der Gladlifchen Rinderbrippe flatt-findenden Weihnachlsfeier find Freunde und Gonner der

Unftall berglich eingelaben.

Selipa. Programm bis einichlieglich Millwoch: Brigitte Belm in "Eine von uns"; ferner als Beiprogramm der Rinder-Revue-Gilm "Wie die alten fungen" und "beibehochzeit".

Geinen 70. Beburtstag begeht heute Serr Philipp Breibenftein, Ehrenmeifter ber Frijeurinnung. graluiteren.

Rammermufik in der Weihnachtswoche.

21m 28. Dezember wird im Mittelfaol bes Rurhaufes bas Lenzewiki-Quariell konzerlieren. Das Enjemble ift ben Somburgern icon bekannt burch ben großen Erfolg, ben es bet ben englischen und amerikanischen Mufikfeften halle. Diefe Quarlellvereinigung hat fich in ben legten Sahren ichnell einen Namen gemacht. Einige auswärtige Rritiken laulen :

"Das ausgezeichnele Lenzewfki-Quartell mil feinem Gubrer, Buftan Lengewiki, ber ein Rammermufiker von

Beiftigkeit, Mufikalitat und Geinheit ift."

Prof. Ginfiein im Berliner Tageblatt. . . . fellen biefen bervorragenden Inftrumental. korper beule icon an die Geile nambafteffer Rammer. mufikpereinigungen"

Wilh. Malthes im Grankifden Aurier, Murnberg. Einel Bereinigung von ausgesprochen künflierifchen

und lechnifden Qualitoten."

S. G. 3. im Banrifden Surler, Munchen. furler Lengewiki-Quarleti".

Solnifche Bolkszeitung, D. D. Der lebhafte Beifall burfte mohl gum großlen Teil ber gang hervorragenden Leiflung bes Grankfurler Lenzewiki-Quariells gegollen haben, beffen lechnisch und musikalisch vollendeles, vergeistigles Spiel . . . "

Frankifche Lagespoft, & Brundt. Gelbft bei prominenten Quarlettvereinigungen habe ich nicht immer diefe Difgiplin, diefes forgfam abgewogene Bufammenfpiel, biefes niemals aufbringliche und bod klare Berausheben ber Themen, Diefe nie belonte und boch immer fpurbare Bubrerichaft des Bubrers gefunden, wie bei dem Lengewihi : Quartell. Mozarts Raffauer Bole, S. D. Quartelt mar 3beal."

Dos Programm des Abends wird brei ber iconflen Streichquartells bringen, bas f. g. Connenaufgang.Quartell von Sofeph Sanon, bas garte a-moll Quariett von Frang Schubert und als Befchluß bas Fedur Quartell op. 18 Mr. 1 von Beethoven mit einem ber fconften

Beelhonenichen Abagios.

Der Grund und Sausbeliger-Berein e. B. Bad-Somburg ichreibt uns gur Richtigfellung auf ein "Gingefandi", beitielt "Bur Rollage bes Sausbefigers", folgendes: Der Rb. Erl. v. BMR. vom 7. 5. 32 beir. Gleuererleichlerung für ben Sausbefig bei ber Brund. permogensfleuer (R. B. 2 gen. 120) laulel in Ablig. 3 morilich: Die porflebend geregellen Sleuererleichlerungen beziehen fich auf bie Glaalsfleuern; für bie Bemeinbegu. ichlage gut Grundvermogensfleuer haben fie gemaß § 18 21bf. 3 des Grundvermogensfleuergefehes zwangsläufig Bellung nur, wenn nach I A, II A und II B 1 bie flaat liche Brundvermogensfleuer auf Brund bes § 14 21bf. 1 a. a. D. erlaffen wird. Diefe Rudwirkung auf bie Bemeinbezuschläge kann aber für bie beir. Bemeinbe finangiell unerträglich fein, a.) wenn ber Gleuererlaß in einer großen Ungabl oon Gallen in Frage flebt, ober b.) wenn es fich in Induffriegemeinden felbft nur um einen einzigen Beirieb handelt, auf deffen Gleuern bie Bemeinde megen ber ihr burch die Belriebsflillegung ober Belriebseinschränkung entflandenen fogialen Saften nicht verzichlen kann. In Diefen gallen ift an Stelle bes Erlaffes Niederschlagung zu gewähren. Doch hann auch Erlaß und Miederichlagung je gur Saifte erfolgen. Ueber die Frage, ob die Ruckwirkung des Erlaffes der flaall. Grundvermogensfleuer auf die Bemeindezuschläge unerträglich ift, bat ber Regierungsprafibent (fur Berlin ber Oberprafibent) gu enticheiben. Bei feiner Entichliefung baif er fich nicht allein von dem Befichtspunkt ber finangiellen Lage ber Bemeinden leiten laffen, fonbern muß auch bas öffentliche Intereffe berücifichtigen, bas an ber Erhaltung ber mirifchaftlichen Erifleng ber Gieu-erichuldner befteht. Die Enifcheldung muß ferner beruck. fichligen, daß innerhalb eines Rechnungsjahres ein Wechfel von Erlag und Niederschlagung gur Bermeibung einer ungleichmäßigen Behandlung der Gleuerichuldner innerhalb einer Bemeinde nicht ftattfinden barf. Die einmal getroffene Enticheidung ift baber binbend für bas laufende Rechnungsjahr. untagna ber erfien im Redi nungsjahr eingebenden Untrage bat bie Glundungsbeborde die Enifdeinung des Regierungsprafidenten berbeiguführen, die Glundung ber Glaatsfleuern kann icon porber ausgesprochen merben.

Der Regierungsprafibent gu Wiesbaben bal g. 31. den Berfreiern des Begirksperbandes ber Saus- und Brundbeither Bereine, Beffen-Raffau.Gud, bem auch ber Brund. und Sausbeligerverein Bad Somburg angefchlof. fen ift, erklart, bag biefeibe Regelung, wie fie in Grank. furt'a. M. gelroffen merbe, für ben gefamlen Regierungs. begirk Bellung haben follle, benn ber Regierungsprafi-bent hat unter biefen Umflanden Davon Abfland genommen, die Bertreter ber einzelnen Stabte und Bemeinben bes Regierungsbezirks nochmals zu diefer Frage zu hören. Die von dem Regierungsprafidenten zu Wiesbaben für Frankfurt a. M. getroffene Regelung besteht darin,
baß der Regierungsprafibent die Borsibenden der Grundfleuerausschuffe gu Frankfurt a. M. erfucht hat, in allen Fallen, in benen nach bem Rb. Erl. v. FM. v. 7. 5. 32 ein Erlaß ber flaatt. Grundvermögensfleuer ausgefprochen werben kann, Erlaß und Dieberichlagung ber schilden Grundvermögenssteuer je zur Salfte ersolgen konne. Der Regierungsprasident zu Wiesbaden hat hierbei der Ueberzeugung Ausdruck verlieben, daß mit dieser Enischeidung für das Rechnungsjahr 1932 sowohl den Intereffen der beleiligten Magiftrate als auch ben Intereffen der beleiligten Gleuerpflichligen nach Möglichkeit Rechnung fragen merbe.

Weihnachts- und Reujahrsharten. Gebruckte einfache Weihnachts. und Reujahrskarten, bie in Broge, Borm und Papierfarke ben Beftimmungen fur Poftkar. ien enifprechen und ohne Umichlag verfandt merben,

unterliegen einer ermäßiglen Bebuhr. In Diefen Rarten burfen auber den Abfenderangaben (Abfendungslag, Name, Gland und Wohnort nebit Wohnung bes Abfenbers) noch weitere 5 Wörter, die mit bem gedruckten Wortlaut im Zusammenhang fleben muffen, handschrift-lich hinzugefügt merben. Als folche zuläffigen Nachtra-gungen geilen 3.3. die üblichen Zusabe "fendet", "Shre" "Dein Freund", "fendel Dir", "fendel mit beften Grugen 3hre" ufm. Die Bebuhr beträgt fomohl im Orlsbereich des Aufgabeoris als aud im innerdeutichen Gernverkehr fowie im Berkehr mit ber freien Glabt Dangig, Litauen und Memelgebiel, Luremburg und Defferreich für ein. fache Rarten (ohne Umichlag verfandi) 3 2pf., für Rarten in offenem Umfchlag bis 20 g 4 2pf.

- Die Thomasnacht. Fait alle Brauche ber Thomas-nacht, die aligemein als Zaubernacht gilt, ftammen aus pordriftlichen Beiten, ba man um bie Binterfonnenwende ben Gottern Opfer barbrachte und Feste mit feltsamen Rult-handlungen seierte. Manche biefer Brauche haben sich jeboch im Laufe der Zeit dem Christentum angepaßt, aber so, daß der heidnische Ursprung noch gang gut durchblidt. Go berricht in manchen Gegenden der Aberglaube, daß sedes Jahr in der Ahomasnacht (20./21. Dezember) der heilige Thomas in einem feurigen Magen burch bie Lufte fauhe, auf bie Rirch-hofe fomme und alle Toten, Die im Leben feinen Ramen trugen, fegne, weshalb fie aus ihren Grabern heraustommen mußten. Zweifellos entstand bieser Brauch aus bem alten Glauben, bag in ber Thomasnacht bie "wilbe Jagb" burch bie Lufte fahrt. Im Bohmerwald zieht St. Thomas ahnlich wie ber beilige Ritolaus im weißen Bart und Bifchofsmuge burchs Dorf und fammelt fleine Gaben. Gern beftreut man auch bas Bieh mit geweihtem Galz, um es vor ben Angriffen ber in ber Thomasnacht umbergeisternben bofen Damonen gu ichuten. Aus bem gleichen Grund verichlieht man auch Genfter und Turen in Diefer Racht besonders felt.

Betterbericht.

Der Borftog eines fontinentalen Sochbrudgebietes wirb ben Rebel, ber immer noch über tieferen Gebieten, befonbers bem Rheintal, lagert, wahrscheinlich zur Auflösung bringen. Im übrigen wird sich bas Wetter wenig andern. Auf bem Schwarzwald herrscht sonniges und warmes Wetter. bas Temperaturen bis zu 14 Grab brachte.

Eingefandt.

Gur ben unter biefer Rubrit ericheinenben Artitel übernehmen wir nur bie preffegefehliche Berantwortung.

Das Eingefandt in ber letten Rummer bejagt mir, bag gewiffe befannte Borgange in Bab Somburg ben Einfender noch nicht einmal gezwungen haben, fich bei mir zu erkundigen

noch nicht einmal gezwängen haben, sich bei mir zu erkundigen was überhaubt vorliegt.

Bon 120 Besuchern im B. K. zu meiner Zeit, sank das B. R. auf 10—12 Besucher. Bon verschiedenen Seiten wurde mir nahegelegt, ähnlich wie früher einen Kreis zu bilden. Daß ich dazu nicht die Sanktion des Derrn Kalbsteisch (eine mir unbekannte Größe) benötigte, lag klar auf der Hand.

1898 kam ich in die B. R. Bewegung hinein als Student, 1890 wurde ich ungewollt der Träger des Gedankens nach Südentschland. Daß ich die ersten Feriensahrten in Süddeutschland leitetete, aus denen die ganze B. R. Bewegung in Süddeutschland leitetete, aus denen die ganze B. R. Bewegung in Süddeutschland leitetete, aus denen die Konten her werden ist, nur nebenbei. Daß man mich als Generalsekretär der B. R. Sache haben wollte, weil kein deutschaper Theologe bereit war, seine Bfründe zu opfern, sür eine ungewisse Reisetätzeit als B. R. Sekretär, nur nebenbei. Daß ca. 3000 B. R. ser durch meine Reihen gegangen sind, nur nebenbei. Daß ich den hießigen B. R. Areis 1911 übernahm, da sich in Homburg und Frankfurt niemand sand, der dazu bereit und sähig war, nur nebenbei. Daß damals ca. 45 Teilnehmer vorhanden waren und sich die Zahl dann auf ca. 120 Teilnehmer vermehrte, nur nebenbei. Daß damals ca. 120 Teilnehmer vermehrte, nur nebenbei. Daß damals im B. R. waren, nur nebenbei. Daß damals im B. R. waren, nur nebenbei. Daß diese Juden, Katholiken und Dissidenten zumeist die treuesten B. R. ser waren, nur nebenbei. Daß diese Juden, Katholiken und Dissidenten zumeist die treuesten B. R. ser waren, nur nebenbei. Daß der subenbei. Daß der subenbei.

Die Borgänge am 19. 11. in der Schule, der Einbruchdiebstabl, die Sachbeschädigung, der Hausfriedensbruch auf
Grund spftematischer Berhehungen hatten Anzeigen beim Brovinzial-Schul-Kollegium in Kasiel und bei der Staatsanwaltschaft wegen Ehrabschneiderei, Berhehung und Berleitung zu
den geschilderten Borgängen zu Folge.

Der Angriss am 21. und 22. November, der zweimalige
Angriss am 23. Nov., vo man mich blutig schlug, der Neberfall
am 24. und 25. November kann doch von keinem rechtlich denkenden Menick entickuldigt werden, auch nicht mit ingendlicher

fenden Menich entschuldigt werden, auch nicht mit jugendlicher Unerfahrenheit.

Dedt man folde Cachen, bann ift "ber Tob im Tobf!".

Die so verheißungsvoll angefangene Bewegung ist dann nicht wert, weiter zu existieren! Mit dem Bund des Herrn Kaldssseisch hat meine Betätigung nichts zu tun!

Bielstrebig und zieldwußt gehe ich meinen Weg weiter, verleumdet, verdächtigt, verspottet, verhöhnt, verlästert, aber Gott und meinem Gewissen verantwortlich. So ist es, so war es, so soll es bleiben! (Schon 1911 habe ich das im Kurhaus zum Ausdruck gebracht) Psalm 119, 9 schreiben wir bewußt über unsere Jugendbund-B.K.-Arbeit.

Die Eltern allein haben ein Recht zu bestimmen, wohin ihre Kinder gehen sollen. Freiwilligkeit in der Leitung, Freiwilligkeit in der Beteiligung ist Grundsab unserer Arbeit im Jugendbund.

Jugendbund. 3m Jugendbund find Schüler bes Ghmnafiums, find Boltsichüler und Schüler höherer Lehranftalten.

Mar Rabe.

Theater - Club, Bad Homburg Mitglied des Reichsbundes für Volksbühnenspiele

Angeschlossen an den Ortsausschuß für Jugendpflege. Miliwoch, den 21. Dezember, nachmittags 3 Uhr, gelangt im

"Saalbau" zur Aufführung

Großes Weihnachismärchen mit Gesang und Tanz in einem Vorspiel und drei Aufzügen von Hermann Marcellus und Kurt Ihle. Vorspiel von Heinrich Peisker, - Spielleitung: Heinrich Peisker, Musikal, Leitung: Konzertmstr. K.Wünsche, Bühnenbilder: Joachim Scholz Der Reinertrag ist für die Aleinkinderbewahranstalt bestimmt. Eintriffskarlen zum Einheitspreis von 10 Pfg. sind an der Kasse und in Kaiser's Lebensmittelgeschäft erhältlich.

Saalöffnung: Eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Berantwortlich für Redaftion, Drud und Berlag: Brit B. M. Aragenbrint, Bad Somburg, Telejon 2707 Drud und Berlag: Otto Wagenbreth & Co., Bad Somburg

Neues aus aller Welt.

9tbfturg in Johannisthal. Gine Rlemm-Dafdine fturgte fury nach bem Aufftiege vom Flugplag Johannisthal bei Berlin ab. Es gelang ber Feuerwehr, ben Biloten aus ben Trummern ichwerverleht ju bergen, mahrend ber Begleiter auf ber Stelle tot mar.

Groffener bei Roln. Abends entftand in ben Fabritanlagen ber Rheinifden Badpsinduftrie in Gurth bei Roln ein Reuer, bas fich innerhalb turger Beit auf vier große Fabritichuppen ausbehnte und zu einem Groffener anmuchs. Die vom Brand betroffenen Gebaube maren nicht gu tetten. Bereits im Borjahr murbe bas Mert jum größten Teil eingeafchert.

Die i uren "Liebespillen". Das Amtsgericht Remp-ten verurteilte ben 35 Jahre alten Siffsarbeiter Matthiaus Müller wegen Betrugs zu sieben Monaten Gefängnis. Der Berurteilte hatte etwa 30 Rafer am Allgau besucht und ihnen sogenannte Liebesreizmittel und Pillen zur Schwangerfcaftsverhutung angeboten. Die Rafer tauften wader ein und bezahlten fur Die Billen 10 bis 50 Mart. In Birflichfeit maren Die "Billen" Schololabebohnen und Die Arznet harmtoje Limonabe.

Unter bem Berbacht bes Batermorbes. In Zusammen-bang mit bem Tobe bes 49jahrigen Schmiedemeisters Rurt Fischer aus Lindendorf (Oftpreußen), der mit einem Serz-schuß aufgefunden wurde, ist der 17jahrige Sohn unter bem bringenden Berbacht, feinen Bater erichoffen gu haben, feltgenommen worben.

Unterfdlagung eines Rreistaffenrenbanten. Der Renbant ber Kreisiommunaltaffe Duren, Matthias Wefang, hat fich bei feiner Auffichtsbehorde bezichtigt, in ben lehten Jahren 142 000 Mart unterfchlagen gu haben. Der ungetreue Beamte ift verhaftet worben.

Durch Geftein verschüttet. Auf bem Sartmannsbruch, einem Zweigbetrieb ber Schieferbruchgewerlschaft "Glud auf" in Reichenbach bei Saalfelb, wurden zwei Bergleute unter niedergebendem Gestein verschüttet. Ein Schieferarbeiter tonnte nur als Leiche geborgen werben, ber zweite Mann wurde le-

Fifchampfer gertrummert. Der bei ber Infel Ter-ichelling in ber Rorbfee gestrandete beutsche Fischbampfer ... harolb" ift von ber Gewalt ber Brandung gertrummert

worben, fo bag bas Soff mit feiner Babung benoren fft. Die Befahung ift gerettet.

Beitere Todesopfer bei Derliton. In Der Racht ift ein weiterer von ben bei bem Gifenbahnunglud in Derliton ichwer Berlehten seinen Berlehungen erlegen. Die Jahl ber

Toten bei biesem Unglud erhöht sich bamit auf vier. # Einweihung ber neuen Stadt Littorina. Ministerprasibent Muffolini hat bie neue Stadt Littorina felerlich eingeweiht. Sie liegt auf bem weiten Gebiet etwa 60 Rilometer fublich von Rom, bas von ehemaligen Frontlampfern urbar gernacht wurbe.

Gebeimnisvolle Seuche in Bern. Gine geheimnisvolle Seuche, möglicherweise bas Gelbe Fieber, wutet unter ben indianifden Farmern bes Lares-Tals nahe bei Ougco (Beru). 300 Menichen lind ber Geuche bereits erlegen,

Gport vom Conntag.

Der lette Sonntag por Beihnachten brachte bem er brachte auch endlich alle Teilnehmer an biefen Endfpielen zusammen. Besonders kislich lagen die Dinge in Bürttemberg, wo es noch allerlei Berwicklungen mit Entscheidungsspielen zwischen drei Klubs geben konnte. Kickers spielten in Pforzheim unentschieden und holten sich Riders spielten in Pforzheim unentschieden und holten sich damit einen wichtigen Bunkt; Union Bödingen gewann in Birkenselb und schloß zu den Riders auf. Der dritte Bewerber, der Bs. Stuttgart, tat nun der Berbandsbehörde und den beiden übrigen Klubs den Gesallen, sich vom Stuttgarter SC. einen Punkt abnehmen zu lassen. Damit ist auch in Württemberg die Frage nach den Endspielteilnehmern beantwortet. Kiders und Union werden die Gruppe vertreten, ihre Gruppenmeisterschaft spielen sie später noch aus. In Südbayern holte sich 1860 gegen SS. Ulm beide Bunkte und damit endaültig den zweiten Blat. illm beibe Buntte und bamit endgültig ben zweiten Blat, fo bag jest alle füdbeutichen Enbipielteil. nehmer feststehen. Sie heißen:

Abteilung 1: 1. FC. Rürnberg, Spag. Fürth, Bayern München, 1860 München, SB. Balbhof, Phönig Ludwigshafen, 1. FR. Pirmajens, 1. FC. Raijerslautern.

Ubteilung 2: FGB. Frantfurt, Eintracht Frant-furt. Mains 05. Marmatia Marms. Rarlsruber FB., Bbö.

nig Rarisruhe, Riders Stuttgart, Union Bodingen.

Befentlich ungeflärter ift die Abftiegsfrage. Ir. Subbayern fteht feht Landftuhl endgultig fest, ber zweite fehlt hier noch. Auch in Baben sucht man noch, ebenso mie man sich am Rheint und an ber Saar noch "nicht einig" ift. In Nordbayern trifft neben Erlangen die Burgburger Riders bas fcmarge Los, in ben übrigen Gruppen ift bi Lage am Tabellenenbe geflart.

21m zweiten Beihnachtsfeiertage feht nun auf ber gan gen Linie in Gubbentichland bas Rongert ber "1. Beigen ein, nachdem am Golbenen Conntag GB. Balbhof un Spogg. Fürth im Mannheimer Stadion in "englifcher Rebel bas Braludium gespielt haben. Man trennte i mit 0:0, und die Rieeblattler tonnen für ben einen Bu mehr als froh fein. Aber bas Spiel felbft entfprach teiner Beife ben Erwartungen. Die Spieler nugten bi Rebel-Dedung zu Grobheiten und berbem Spiel aus, und ba auch noch ber glatte Boben ichwer bespielbar mar, er-reichte ber Rampf in feiner Phase bie erwartete Leiftungs.

Die deutiche Stubentenelf, die in Catania auf Sigilien gegen die fpielftarten Staliener antreten muß, bereitet fich burch Trainingsspiele gegen ftarte fubbeutiche Rlub. und Stadtmannichaften eifrig vor. In 28 orm s fonnte sie am Samstag 3:2 gewinnen, am Sonntag versoren die Studenten gegen eine starke Saar brüft ten. Elf 1:2. Aber nicht die Resultate sind hier wesentlich, mehr Bedeutung hat die Tatsacke, daß die Berantwortlichen, die Spieler und diese sich und ihre Rebenleute fennen lernen. Die Studenten werden fich gegen Italien ficher ausgezeichnet ichlagen.

Im übrigen herrschte am Sonntag die bekannte Ruhe vor dem weihnachtlichen Ansturm großer Ereignisse. Einige Privatspiele im Rugby. und Hoden Lager, so die 1:3-Niederlage des BfR. Mannheim gegen HCH., sowie bei den Fußballern, wo BfR. Mannheim in Franksursche den Fußballern, wonderesse. SB. Waldhof hat auch bei den Hand verlienen Interesse. SB. Waldhof hat auch bei den Hand des lern mit einem klotigen 19:1
ieg die zur Gruppenmeisterschaft sehlenden Punkte geholt: ührend in verschiedenen süddeutschen Gruppen die Meischessen noch restlos ungeklärt ist

chenkt einander Wer Salamander schenkt gibt mehr als er ausgibt! ALLEINVERKAUF

Schuhhaus

Schenken Sie ein Kurhaus-Abonnement zu Weihnachten!

Hauptkarte Mk. 18, -1. Beikarte Mk. 9, -2. Beikarte Mk. 4,50

alle weiteren Beikarten sind frei.

Die Karien besitzen vom Tage der Lösung an Galtigkeit. Sie konnen in Raten bis zu 6 Monaten bezahlt

Vorteile eines Kurhaus-Abonnements:

Freier Eintritt zu den regelmäßigen Veranstaltungen, sowie zum Lesesaal und zu den Schreib- u. Spielzimmern. Ermabigier Eintritt zu Sonder - Veranstaltungen. mäßigte Badekarten.

Zwangsverfteigerungen

Am Mittwod, bem 21. Dez., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im "Bayrifden Dof", Dorotheenstr. 24, zwangsweise, öffentlich, meiftbietend, gegen Barzahlung:

Möbel aller Art, Nähmaschine, Klavier, Schreibmaschine, Kabioapparat, 2 Kahr-räber, Hobelmaschine, Hold- und Liefer-wagen, Dreschmaschine, Kohlenkippwagen, 1 Partie Wäsche und Wollsachen u.a.m.

Coneiber, Ubergerichtebollgieher, jest Quijenftraße 143.

Berbe, Defen, Bademannen, Möbel aller

Loos, Dbergerichtevollgieher.

Möbel aller Urt, 3 Fahrraber, 2 Näh-maichinen, 1 Klavier, 175 Reggläfer, 1 Robelichlitten, 1 Bartie Strict. Web-und Wollwaren, 1 Restposten Sausichuhe u.a.m. Berfteigerung teilweise bestimmt. Bipp, Gerichtsvollzieher.



Johnn Bildann

der geindpreffe dauernd verbeht, ging der Argentinier Johann B. fomet Im Welthrieg ins frangofifche feer, um die Sivilljatton gegen die "Barbaren" ju verteldigen.

Aber mas er erlebte, forleb er in feln Cagebuch, das er für feine Candsleute als Warnung drucken liet. Jest ericheint die deutiche Rusgabe unter dem Citel:

Will Swundening

rynynu din "Bouebouenu"

Das Buch' ift für une Deutiche wichtig gur Erkenntale des frangofifchen Deutschenhaffes, der beute (193211) wieder Orgien felert, denn die Partfer Jeitung "Liberte" fchrieb oor Rursem:

Ein neuer Weltkrieg warde nicht hommen, wenn die Dolker die Angreifer (atfo die Deutschen) auberhath aller Befene der Aultur ftellen und fle ohne Erbarmen vernichten marden wie raudige Beftien.

Diefen faß verfteht nut, wer das erichütternde Cage. buch des argentinifchen Soldaten gelefen bat, deffen Dahrheit eidlich und durch Erkundigungen erhattet if

preis (epti. in Marken einfenden) harton. RIR. 1. Budbandlung Etaudt, Obernriel

ist die Seele eines jeden Geschliftes!

REKLAME

durch inserieren verhilft dazu!

Wollen Sie, das Ihre Weihnachts-Reklame großen Erfolg bringen soll, so benutzen Sie die Homburger



zur Veröffentlichung ihrer Geschäfts-Empfehlungen Um 10. Januar 1933, 16.45 Uhr, foll im Rathaus | Belegenheitskauf! gu Oberurfel das Unmefen der Gemartung Bommersheim Bb. 33 Bl. 806 Ballftrage Rr. 65 und Uder hinterm

werden. Bad Somburg v. d. Sohe, den 4. November 1932. Das Umisgericht.

Ball, in der Gefamtgroße von 21.51 ar mit einem Rugungswert von 520 .- AM zwangswelfe verfteigert

ZIGARREN IGARETTEN Cabriolet **UND TABAKE**

sind das persönliche Weihnachtsgeschenk des Herrnl Präsentkisten in 10 und 25er Packung in allen Preislagen.

PETER VEST _____ VORSTADT 18 Oberursel

Tonger's Weihnachts-Album enthaltend :

Fantafie für Ralvier (vierhandig) 1 Fantafie f. 1. od. 2. Bioline u. Rlavier 32 der beliebteften Advents-, Beib= nachts=, Gilvefter= und Renjahrslieder für 1 ob. 2 Gingftimmen mit leichter Rlav. Begl.

Breis:2,-

Berlangen Gie auch meine Profpette, Rataloge u. Unfictsfendungen!

P.J. Tonger, Röln a. Kh. Musikalien= und Instrumentenhandlung Um Sof 30/36

Rompl. 72 teitiges Eilberbefted 100 g Silberaufl. (War-fenbest.) mit masi. roster Rling., allerschwerfte Juwelierware, sabrifnen für 100 M. abaugeben. Angeb.unt. 9000 a.b. S.

Empfehle mein

(fitig), auch für Be-jellichaftefahrten au billigften Breifen.

23. Schufter, Bad Comburg Berd.: Mulage 5 Telefon 2020.

Barkredite von RM. 200,- auf-

warts erh. Landwirte, Beamte, Geschäftsleute u, Private zu günstigsten Bedingungen bei langfristiger Amortisa-tion ohne Vorkosten durch Westdeutsche Kredit-Ges. m. b. H. Nåhere Ausk, erteilt:

K. Procscholdt, Frankfurt a. M. 21, Heinr, Tessenowweg 1, (Rückporto erbeten!)

Reifende

für Brivate bon bebeutenb. Bafchefabr. gejucht. Reichh Roll-jamtl. Saushalt. u. Musftener . Bafche toftenl. Soh. Berb. wird fofort bar aus-ges. Schließfach 256 Blauen (Bogtl.)

Richtraucher

Garant, in 3 Tagen Lustunft tostenlos! Canitas:Tepot Galle (Saale) 108 90,

Bad Homburger Reneste Rachrichten

Beilage gu Mr. 298 vom 20. Dezember 1932

Bebenffage.

20. Dezember.

1552 Buthers Battin, Ratharina v. Bora, in Torgau geftorben.

1795 Der Befchichtsforicher Leopold v. Rante in Biebe geboren.

1806 Gadfen wird unter Friedrich Muguft I. Ronigreich. 1856 Der Schriftfteller Ferdinand Avenarius in Berlin

1857 Der Bhilolog Otto Crufius in Sannover geboren. 1916 Der Bilbhauer Abolf v. Donnborf in Stuttgart ge.

1921 Der Beneraloberft Sans Sartwig v. Befeler in Reu-

babelsberg bei Botsbam geftorben. 1929 Der Urchaolog Frang Studnicgta in Leipzig geftorben.

Connenaufgang 8,02. Mondaufgang

Connenuntergang 15,53. Monduntergang 11,45.

Chienen Beppelin in Befrieb!

Der erfte Schnelltriebmagen in hamburg angefommen hamburg, 19. Dezember

Jahrplanmäßig punttilch 10,22 Uhr traf am Montag vormittag ber ju einer erften Brobefahrt auf der Berlin-hamburger Strede eingefehte neue Schnelltriebmagen der Reichsbahn auf dem hamburger hauptbahnhof ein. Der neue Schnelltriebwagen wird in Jufunft die Entfernung zwifchen der Reichshauptstadt und dem größten Safen Deutschlands von 290 Kilometern in 142 Minuten bewältigen Bisher brauchte der 3D-3ug, der ichnellfte Jug Deutschlands, über brei Stunden.

Bum Empfang bes Buges hatten fich große Mengen von Schauluftigen auf bem hamburger hauptbahnhof eingefunden. Die an ben Schienenzeppelin erinnernde ichnittige Form des blaugelben, mit Manbach-Motoren ausgeru. fteten Triebmagens erregte allgemeine Bewunderung. Der Bug fuhr am Montag nachmittag von hamburg nach Ber-

Unter den Teilnehmern an der ersten großen Brobefahrt des neuen Schnelltriebwagens der Reichsbahn, der
nachmittags 15,05 Uhr Hamburg wieder versassen hat, befand sich u. a. auch Dr. Manbach ach,
der die Ersahrungen auf der ersten Jahrt als geradezu
glänzend bezeichnete.

Er betonte, bag man bie Befchwindigfeit ausgezeichnet habe regulieren tonnen. Wittenberge sei etwas zu früh, Sagenow etwas zu spät passiert worden, Buche habe man auf die Sekunde genau erreicht. Es seien dieselben Zeiten gefahren worden, bie im Januar und Februar für den Probeverkehr gesten sollen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit bestrug 120 Stundenkilometer.

Boovers Schuldenbotfchaft.

Wajhington, 20. Dezember.

In der Kongresbotschaft Hoovers zur Kriegsschuldenschuldenfrage besürwortet der Präsident die Schaffung eines amerikanischen Ausschussen zur "individuellen Regelung der Kriegsschuldenfrage in Berbindung mit der Welkwirtschaftstonsern und der Abrüftung".

Die dem Ausschuß angehörenden Persönlichkeiten sollen später auch als Mitglieder der amerikanischen Abordnung für die Belkwirtschaftstonserenz nach London gehen. Hoover schlägt nor. die Mitgreit Ragssenells für diese Swede

Soover fclagt vor, die Mitarbeit Roofevelte für biefe 3mede nachzusuchen. Er erinnert baran, daß ber Kongreß im setten Jahr seinen, hoovers, Borschlag zur Biebereinsetzung bes Kriegsschulbenausschusses abgelehnt habe. Die Entwicklung ber Lage mache jedoch ein eigenes Sandeln bes Brafibenten, vorbehaltlich ber nachträglichen Buftimmung bes Rongreffes, erforberlich. Hoover lehnt bann nochmals bie

Die Regierung Paul Boncour

Die neuen alfen Manner. - Forffetjung des Rabineits ferriof.

Paris, 19. Dezember.

Das Rabinett Baul-Boncour ift gebildet, nicht ohne bag ber neue Minifterprafibent vorher bem bisherigen Regierungschef, herriot, die Ministerlifte vorgelegt hatte. Berriot hat Baul-Boncour feine Unterftugung zugesagt und ben Mitgliedern feiner rabitalen Fration die Erlaubnis gegeben, Ministerposten in ber neuen Regierung anzunehmen. Die offizielle Ernennung ist bereits erfolgt, die Ernennungsbetrete sind in ber neuesten Rummer bes "Journal Officiel" erichienen.

Das neue Kabinett besteht aus 17 Ministern und 12 Unterstaats etretären. Ihm gehören fünf Senatoren und 24 Abgeordnese an. Unter den Ministern und Unterstaatssetretären betleideten 19 bereits im Kabinett herriot Posten. 10 Minister und Unterstaatssetretäre sind. neu eingetrefen. Die Befehung der wichtigften Minifte-rien ift folgende:

Minifterprafident und Musmartiges: Baul-Boncour, Finanzen: Cheron (Unabhängiger), Deffentliche Arbeiten: George Bonnet (radital), Inneres: Chautemps (radital), Krieg: Daladier (radital), Luftfahrt: Bainleve (Sozialrepublikaner). Rriegsmarine: Lengues (unabhangig), Landwirtichaft: Queille (rabital), Juftig: Barben (Genator, rabital), Mationale Erziehung: De Mongie (rechteft. Sogialist), Rolonien: Albert Sarraut (Senator, rabital),

Arbeiten: Dalimier (rabital).

Bei Befannigabe ber offiziellen Minifterlifte ertfarle

Mein Ministerium ift die Fortsehung des Ministeriums herriot. Die Politit, die das Kabinelt betreiben wird, wird bies beweifen. Die Betrauung Cherons mit dem Jinang-minifterlum beweift gur Genuge, baf bie gegenwärtige Regierung entsprechend der Absicht des vorausgegangenen Ka-binetts dem Cande die volle Wahrheit über die finanzielle Cage zu sagen und schnell die ersorderlichen Masnahmen zu ergreifen gebentt.

Dentag traten ble Minifter zu einem Rabinetterat gufammen. Das Minifterium wird fich am Donnerstag bem Barlament porftellen.

Politifches Allerlei.

Mufhebung von Sicherungsverfahren.

Im Reichsgesethblatt Rr. 79 wird eine Berordnung gur Erganzung ber Borichriften über bie Zwangevollstredung in Grundstude nach Aufhebung bes Sicherungsverfahrens (Ueberleitungsverordnung) veröffentlicht. Die Berordnung bebt bie Gentrechnahmen für die wegen Umichulbungs. unfähigfeit aus bem Ofthilfeverfahren entlaffenen Betrieben

521-Beim aufgehoben. - Diebesfahrten der Infaffen.

In ber Racht ift eine überrafchenbe polizeiliche Durchsuchung des SU-heims in Bolmarstein (Bestfalen) vorge-nommen worden, da man in Erfahrung gebracht hatte, daß die Insassen des heims zahlreiche Diebessahrten ausgeführt haben. Bier Su-Leute murben verhaftet. Die Berhafteten legten bereits ein umfassendes Geständnis ab; sie gaben zwei Einbruchsdiebstähle zu. Ferner gestanden sie, einen vorgetäuschten Raubüberfall auf die Rassiererin eines Bolmarfteiner Beichafts geplant gu haben. Muf bas Ronto ber Berhafteten tommen auch ein Einbruchebiebftahl in Rontorraume und zwei Rohlendiebftable. Das Sal-Seim wurde fofort aufgelöft.

Saarbahn entläft Rommuniffen.

Die Montag. Sigung bes Landesrates mußte vorzeitig abgebrochen werden wegen der scharfen Erregung über die in diesen Tagen vorgenommenen Entlassungen von bisher etwa 50 Eisenbahnern, eine Zahl, die auf 100 gesteigert werden foll, und zwar mit der Begründung, daß es fich nicht um einen Abbau, sondern lediglich um ein dissiplinarisches Eingreifen der Eisenbahn gegen attiv tommunistische Elemente handle.

Unterfuchung gegen Cubmig Renn.

Bom Untersuchungsrichter bes Reichsgerichts ift gegen ben tommuniftischen Schriftsteller Ludwig Renn und ben gleichfalls inhaftierten Erwin Otto eine Untersuchung wegen Borbereitung jum Sochverrat eröffnet worden. Danach ift wohl anzunehmen, daß die Renn zur Laft gelegten Straf-taten nicht unter die vom Reichstag beichloffene Umneftie fallen.

Tranengas in Barenhaufern.

Mainz, 19. Dez. In brei hiefigen Barenhäufern mur-ben am "Golbenen Sonntag" Tranengasanfchlage verübt, bie ben Gelchäftsbetrieb vorübergehend empfindlich ftorten. Die Rriminalpolizei nahm mehrere Berbachtige feft.

Darmftadt, 19. Dez. Wie von zuständiger Stelle mit-geteilt wird, sind außer in Mainz am "Golbenen Sonntag" auch in Biegen (Oberhessen) in judischen Raufhäusern Un-schläge mit Tranengasbomben verübt worden. Die in Gie-Ben geworfenen Tranengasbomben trugen bas Beichen "MGE", das Signum einer der bekanntesten Firmen, die Schredschufpistolen herstellen. Der Täter, ein 18jähriger SU-Mann, wurde fest gen om men. Er ist Mitglied der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation. In M a i n z steht die Ergreifung des Täters bevor. Berschiebene Unzeichen laffen nach ben Ertlärungen guftunbiger Stellen auf bas Borliegen offentundiger politifcher Tenben. gen fchließen.

Wien, 19. Deg. Um "Bolbenen Sonntag", als in ben Nadmittageftunden das Barenhaus Berngroß, das größte Barenhaus Biens, nahezu überfüllt mar, ftiegen ploglich gleichzeitig an mehreren Stellen von Tranengas herrub-renbe Bafe auf, die vor allem bei Frauen und Rinbern Die größte Bermirrung hervorriefen. Alles brangte in großer Aufregung den Musgangen gu, fo daß nur mit Dube eine Panit vermieden werden tonnte.

Bom Baffer bebrobt.

Drohende Rataftrophe. - Silfe durch Fluggeuge. Paris, 20. Dezember.

Die französische Ortschaft Berpignan, die vor einiger Beit schwer unter Ueberschwemmungen zu leiden hatte, ist wieder in Gefahr, da starte Niederschläge anhalten. Die tiefergelegenen Teile sind besonders gefährdet.

In der Gemeinde Sahorre bedroht ein Bergrutich eine

Siedlung, die bereits geräumt werden mußte. In. St. Thomas fürchtet man, daß die Badeanstalt einstürzen und den Fluß versperren könnte. In diesem Falle würde der Fluß seinen Lauf ändern und das ganze Dorf sortreißen. Der zuständige Präsett hat die Bewohner vergebens zum Auszug zu überreden versucht. Es bleibt ihm nur noch eine gewaltsame Räumung übrig. Im Tal der Olette ist die Straße durch einen Wildbach abgeschnitten, Sechs Dörjer sind infolgedessen von der Außenwelt völlig abgeschnitten.

In St. Baul murbe bas Rraftmert unter Baffer gefeht. Die Umgebung liegt im Duntel. Die Berforgung der abgeichnittenen Siedlungen mit Lebensmitteln und Boft wird
mit Flugzeugen aufrecht erhalten.

Schwere Aufounfälle.

26 Berlehte bei Mutobus-Unglud.

Ulm a. b. D., 19. Dez. Der Mutovermieter Erble von Blaubeuren fuhr mit einem Omnibus von Langenau gurud. In dem Wagen befanden fich 25 Bersonen aus verichtedenen Ortschaften des Oberamtes. Auf der Heidenheimer Landstraße fuhr der schwere Wagen gegen einen Baum und fiel in den Straßengraben. Der Wagen wurde gertrummert, die 26 Nabraalte murben mehr ober weniger

fd,wer verlegt. Geche muffen im Rrantenhaus verbleiben Der Führer des Omnibuffes murde megen Trunten. beit in Saft genommen.

3m Mulo verbrannt.

Dresden, 19. Dez. Huf ber Strede Meifen-Roberau geriet ein Kraftmagen beim Ueberholen von Rabfahrern auf anscheinend vereifter Strafe ins Schleubern, fturgte um und geriet in Brand. Dabei find der Oberinfpettor Beute und Direttor Botorny von ber Reichsbahn Dresben verbrannt.

Jufsballmannichaft verunglüdt.

Glat, 19. Des. In der Racht ereignete fich in der Rabe von Bad Altheide ein folgenschweres Autounglud. Gine Fußballmannichaft, die in Altheide ein Spiel ausgetragen hatte, fuhr mit einem Laftwagen nach Blag gurud. Mus noch nicht getlarter Urfache fuhr bas mit 18 Berfonen befeste Muto gegen einen Baum und murbe fcmer befchabigt. Ein Infalfe erlitt eine tobliche Ropfverlegung, funf Infalfen murben ichmer verlegt.

Beim Jugballfpiel getotet.

Trier, 19. Dez. In Manbericheid in ber Gifel ftieß ein 22jahriger junger Mann namens Rlas aus Oberöfflingen (Rreis Bittlich) mit einem anderen Spieler fo ungludlich Bufammen, daß Klas beim Sturg das Benid brach und fo. fort ftarb. Der Unfall ift für die Familie um fo harter, als ber Bruder des todlich Berungludten im Rovember 1923 bei einem Bauerngug nach Bittlich von Geparatiften erfcoffen wurde.

Luftmord an einem Rinbe.

Borna bei Leipzig, 19. Deg. In ber Rahe von Bornit bei Borna wurde die Leiche bes brei Jahre alten Tochter. dens eines Arbeiters aus Gornig von den eigenen Ange-hörigen aus ber an dem Ort vorbeifließenden Bleife gego. gen. Das Rind mar am Tage vorher von gu Saufe forige. laufen und einem Unbefannten in die Sande gefallen, ber ein Sittlichfeitsverbrechen an ihm verübt, bas Rind bann erwürgt und die Leiche in die Bleife geworfen hatte. Es handelt fich um einen etwa 20 Jahre alten Burichen, ber fich bettelnd in der Umgebung von Gornig herumtreibt.

Autobiebe unichablich gemacht.

Saarbruden, 19. Dez. Der Saarbruder Rriminalpulizei gelang es nach einer wochenlangen Berfolgung zwei Automarder dingsest zu machen, die seit einiger Zeit eine ziemlich ersolgreiche Organisation des Autodiehstahls zwischen Saarbrücken und Elsaß-Lothringen ausgezogen hatten. Zu Beginn voriger Boche wurde in Rancy ein in Saarbrücken gestohlener Wagen zum Verkauf angeboten. Mit Unterstühung der französischen Kriminaspolizei stellte darauf die Saarbrücker Bolizei sest, daß an dem fragslichen Tage dem gleichen Abnehmer mehrere Fahrzeuge saarländischer Hertungt angeboten worden waren. Dadurch wurde die ganze Diehstahlsorganisation ausgedeckt. Die Inhaber des Geschäfts, ein Chausseur Auhl aus Stierlingen und ein gewisser Reppert aus Saarbrücken, wurden in Riederbronn in dem Augenblick verhaftet, als sie die Flucht in das Aussland antreten wollten. land antreten wollten.

Englifder Beltreichsrundfunt.

Condon, 20. Dez. Um Montag wurde in Daventry ber fogenannte "Beltreichsrundfunt" von einem neuerbauten Ruramellenfender aus eröffnet. Das erfte Brogramm Des neuen Senbers, ber abwechselnd die fünf Bonen Auftra-lien, Indien, Ufrita, Beftafrita und Ranada bedient, umjaßte u. a. flaffifche Stude von Bad, Dogart ufw.

Bon einem Tiger zerfleifcht.

Bomban, 20. Dez. Im Dichungelgebiet ber indischen Zentralprovinzen wurde ber englische Regierungstommissar Bourne auf einer Jagb von einem Tiger zerfleischt und getötet. Der Kommissar hatte versucht, einen Treiber vor ber Bestie zu retten. Der Treiber tam mit bem Leben davon.

Settor Maillard geftorben.

Benf, 19. Deg. Dr. med. Settor Maillard, ber in ben Jahren 1916 bis 1918 als Sanitatsoffizier in Genf und Umgebung für die Rriegsinternierten fegene. reich gewirtt hat, ist, 67 Jahre alt, gestorben. Er hatte von 1922 bis 1926 das Umt eines Prasidenten der gemischten deutsch-frangofifchen Schiedstommiffion für die Militarpenfionen ber Elfaffer und der Lothringer inne. Er mar In-

Submifflonsblute beim Bahnbau Turtismuhle-Rufel.

Trier, Beim Reichsbahn-Neubauamt Türkismühle fand Die Eröffnung der Ungebote auf Los 1 und 2 gur Serftel-lung des Bahntorpers einschließlich ber Baumerte und Rebenanlagen für die Reubaulinie Türkismühle-Rufel ftatt. Es murden 106 Ungebote abgegeben. Bon allein 69 Unge-Es wurden 106 Angebote abgegeben. Bon allein 69 Angevoten aus der Rheinprovinz entsielen auf den Regierungsbezirk Trier 24. Koblenz 10, Köln 10, Düsseldorf 8, Aachen 1 und auf das Saargebiet 16 Angebote. Aus dem Landesteil Birten selb wurden 5 und aus der Ps salz 11 Angebote eingereicht. Die Angebote bewegen sich dei Los 1 azwischen 85 977 und 429 168 Mart, Los 1 bzwischen 107 377 und 617 623 Mart, Los 2 a zwischen 75 509,25 und 335 384,90 Mart und bei Los 2 bzwischen 90 484,60 und 510 104 Mart.

Robleng. (Der Raub überfall auf ben Sol-lander.) Der Kriminalpolizei gelang es, in der Berfon bes 22 Jahre alten Arbeiters Beter aus Duffeldorf ben ameiten ber Strafenrauber zu verhaften, die am 8. April auf ber Strafe Afmannshaufen-Rubesheim einem Soltander die Biftole auf die Bruft fetten und ihn feiner hoben Barichaft beraubten. Bohrend ber eine der Rauber fofort festgenommen werden tonnte, trieb fich Beter feit Diefer Beit giellos im Rheinland umber, bis ihn jest fein Schidfal erreichte.

Baumholder. (Die Sprengtapfel in der Feuerung.) Im Ofen des Steinmegen Schwarz explodierte beim Feuerschüren ein Sprengtörper und verlette Schwarz schwer am Obertörper. Die Sprengtapfel muß icon in der Grube unter die Roblen geraten fein.



Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

15. Fortfegung.

Radbrud perboten. |

"Es tut mir leib, herr Baron, ich muß Gie fofort fprechen, es ift in bie Berfuchewertftatte eingebrochen

"Bas, eingebrochen? Das ift boch unmöglich!" rief 3varfen mit offenbarem Staunen gurud. "Ber follte benn in ber tleinen Berfuchewertftatt irgend etwas gu finden gehofft haben ?"

"Das weiß ich nicht, aber es ift ba eine hollische Unordnung, und vor allem ift bie Beichnung von herrn Rurt

Bremer verfdwunden."

"3d bin in ein paar Minuten brüben", rief 3varfen jurud und bing ab. Er fprang aus bem Bett, holte unter bem Ropftiffen vorfichtig ein eingeschlagenes, flaches Batet bervor. Diefen flachen Gegenstand ftedte er in einen Umfclag, fiegelte ibn und fchloß ibn in bas Sicherheitefach feines Echreibtifches. Dann jog er fid, an und war nach

turger Beit fertig.

3m Grühftudezimmer fand er trop ber frühen Morgen. ftunde hiltrud. Sie faß, fcon und fcmat mit ihrem bod. mutigen weißen Bringeffinnengeficht, auf ihrem Blate und las aufmertfam eine Beitfchrift. Alls ihr Berlobter unerwartet bereintam, flog ein Bug bes unmutigen Staunens über ihre Buge. Aber fie nahm fich gufammen und erwiderte feinen Gruß mit gleichmäßiger Freundlichfeit.

"Du bift fcon fo frub auf, hittrub?" fragte er er-

Stitrub lacette leicht: "Wenn bu nicht ein folder Spatauffteber mareft, lieber Agel, murbeft bu mich icon öftere bier frühmorgens gefunden haben; ich ftebe fcon

lange febr frübzeitig auf.

.Um himmele willen", Arel hielt fich ble banb vor ben Mund, um fein Gabnen ju verbergen, "wie man frub auffteben tann, wenn man nicht muß, ift mir immer untlat geblieben. Bas machft bu benn fo ben gangen Morgen ?" Und er griff neuglerig nach bem Buche, bas neben ihrem Blage lag. "Bas, über Lechnit lieft bu?" Er fab fie berblufft an . Bas beißt benn bas ?"

Das beißt, baß ich mich für bas intereffiere, mas bier auf Bremermert gearbeitet und gefchafft wird. Rurt hat mir auf meine Bitte bin bles gemeinverftanbliche Buch

empfohlen."

In Arele überlegen lachelnbes Geficht tam ein Bug bon Bermunderung und Diftrauen: "Geit wann ftehft bu benn mit beinem Stiefbruber fo, bag bu beine Letture mit ibm berätft? 3ch bente, bu haft ibn nie leiben tonnen? Das find ja fcone Seimlichfeiten hinter meinem Ruden", fuhr er mit unvermuteter heftigfeit fort. "Ich muniche teine naberen Beglebungen gwifden bir und bem Grunfcnabel ohne mein Biffen."

Siltrud fab ihren Berlobten mit fühler Berftanbnis. lofigfeit an: "Du vergreifft bich entichieben im Ton, lieber Freund. Erftens tue und laffe ich, mas ich will, und brauche feine Ginwilligung ju Dingen, Die ich für richtig halte. Zweitens berührt es mich bochft eigentumlich, bag ein befferes Berfieben gwifden Rurt und mir bich fo erregt - eigentlich mußteft bu bich boch freuen, wenn bie

Entfremoung zwifden ihm und mir fich loft."

3varfen biß fich auf bie Lippen - ba hatte er fich gu etwae binreißen laffen, was er niemals hatte zeigen burfen. Siltrud burfte nicht miffen, bag bie Ruble swifden Rurt und feinen Angehörigen für bas Belingen feiner Blane wichtig war. Go zwang er ein entschulbigenbes Lacheln auf fein icones Beficht. Seine Mugen ichauten tief und gartlich in die hiltrude, ale er fich jest gu ihr

neigte - feine Stimme vibrierte:

"Bergeib, meine Siltrub, ich habe mich folecht benommen, meine Beftigfeit ging burch mit mir - weißt bu nicht, bag ich eiferfüchtig bin, rafend eiferfüchtig auf jeben, bem bu auch nur einen Bebanten wibmeft, und wenn es auch ber eigene Stiefbruber mare? 3ch glaubte im Augenblid, bein Bertrauen nicht mehr fo uneingeschränft ju befigen, weil bu mit beinem Stiefbruber in naberer Rorrespondeng gu fteben icheinft und ich bavon nichts weiß - ich möchte bich gang allein für mich haben - jeben Bedanten von dir allein befigen - verzeih bas meiner übergroßen Liebe", und er wollte fie in feine Arme gieben.

Mit einer leichten Bewegung entzog fie fich ihm. "Der Diener tommit, flufterte fie mabnenb - und atmete wie erloft auf, ale fie braugen bas leife Alirren bes Raffee.

fervicee borte.

"Aber Du, warum bift bu benn fcon auf, Agel ?" fragte

Siltrub ibn nun.

"Ich", antwortete ber ausweichenb, "ich habe eine eilige Sache mit bem Betriebsingenieur gu befprechen, nichts, was bich intereffieren tonntel" Und er griff nach ber Taffe, die ber Diener ibm mit bem goldgelben, bernfteinfarbenen, buftenben Tee gefüllt hatte. Er tonnte vor bem Diener boch nicht fprechen, und es war ihm im Mugenblid auch gang lieb.

Achtzehntes Rapitel.

In Der Bertftatt martete Betrichsingenieur Moeller boll Unruhe. 3barfen trat fchnell ein. "Guten Morgen, herr Moeller!" Er Schüttelte ben Schnee bon feinen Mermeln und Sandichuhen ab und gab bem Beamten bie Sanb. "Mijo, was find bas fur Raubergeschichten, um

berentwillen Gie mich bor Tau und Tag aus ben Febern bolen ?"

"Leiber teine Raubergefdichten, Berr Baron!" erwiberte ber Beamte befummert; er beutete mit ber Sanb auf bie Band gegenüber bem Berttifch. "Seben Sie bier, bie Beichnung von herrn Rurt, ich habe fie felber geftern bier angeheftet, fie ift verschwunden - und alles auf bem Bertzeugtifch: bie Motorenteile, bie Bertzeuge, alles ift burdwühlt, bie Schemel umgeftogen - unbegreiflich."

"Run", meinte 3varfen, inbem er fich aufmertfam umfcaute, "bie Cache wird fich gang einfach aufflaren; irgend. welche Diebe baben mas von Bert vermutet, vielleicht haben fie es auf bie Rupferfaffungen abgefeben gehabt, ober bie Bertzeuge - ja, bas neue Bertgerat fehlt -

"Und bie Beichnungen ?" "Bie, wenn Gie bas geftohlene Bertzeug vielleicht in bas Bapier eingepadt haben? Das mare boch immerhin dentbar. Die Zeichnungen an fich tonnen fie ja nicht Intereffiert haben; feber einigermaßen Cachverftanbige muß fich boch fagen, bag ein Ronftrutteur feine Beich. nungen doppelt ausgefertigt hat - und es war boch beutlich, baß biefe Beichnung, bie Gle mir geftern flüchtig zeigten, eine Baufe mar."

Der Betriebsingenieur fab Ivarfen mit wiberwilligem Erftaunen an: "Ihre Schlußfolgerungen find zwingenb -

wie von einem Detettiv!"

3varfen lachte auf: "Rein, nur wie von einem Denichen, ber eine Sache burchbentt, lieber Moeller. Auf alle Balle werbe ich noch beute meinem Schwager fdreiben und ibn bitten, und noch eine Baufe feiner neuen Ronftruftion gu ichiden, bamit wir bie Cache genau burch. arbeiten tonnen. Bir wollen ihn aber mit ber Diebftahle. nachricht nicht aufregen - wollen auch hier im Bert tein großes Auffeben machen, Die Gefchichte nach Doglichteit totfdweigen. naturlich muß man borforgen, baß folche Dinge nicht wieber vortommen. Sonft begnugen fich die verehrten herren Spigbuben bas nachfte Dal nicht mit ein paar guten Bertzeugen und einer Ronftruftionszeichnung ale Ginwidelpapier, fonbern geben auch mal ine Rontor und an bie Belbidrante. Das mare bebeutenb peinlicher. Ich werbe bafur Sorge tragen, bag bie Bewachung forgfältiger gehandhabt wird. Der alte Schmitt wird icon ein wenig unguberläffig; ich fage es Ihnen vertraulich, herr Moeller, daß bie Frau Rommerzienrat fcon lange feine Benfionierung erwogen bat und eine anbere, jungere Rraft municht."

Che ber Ingenieur noch etwas ju erwibern vermochte, ging 3varfen mit einem ichnellen Gruß hinaus und in

bas Brivattontor binüber.

Der Materialverwalter Schmitt erichrat, ale er von feinem Infpetitionerundgang fort gu herrn 3varfen ine Privattontor gerufen murbe. Gine Biertelftunde fpater, ale er hineingegangen war, tam er leichenblaß beraus; feine Mugen waren abwefend und voll Schreden - er ging unficher, wie ein Betruntener, an bem Broturiften vorbei, ber gerabe ine Rontor binein wollte. "Ranu, Schmitt, was ift benn mit 3hnen?" fragte er erftaunt, benn ber alte Mann ging fo unficher, bag er gegen ibn anrannte - aber Schmitt machte nur eine unbeftimmte Bewegung in bie Buft und ichlurfte ftumm bavon, ben Ropf tief gefentt.

Roch am gleichen Bormittag ging es wie ein Lauffeuer burch bas gange Bert, bag ber alte Materialverwalter Schmitt feine Rundigung erhalten habe, und bag er bie Bertewohnung ju raumen hatte, ba bie neue Berteleitung bereits einen nachfolger für ihn von auswärts

engagiert habe.

Mis ber Brofurift, bem Joarfen bie Entlaffung Schmitte fury mitgeteilt hatte, ein Wort für ben Miten einlegen wollte, batte 3varfen turg und fchroff ertlart:

"Mein lieber Degener, Sie muffen fich baran gewöhnen, baß bie neue Leitung ihre Entschluffe nicht burch irgenb. welche fentimentale Unwanblungen gurudgunehmen pflegt. Der alte Schmitt mag ein braber und guter Mann fein; aber fo ein Diebftabl, beinah unter feinen Augen, bas tann nicht gebulbet werben. Es ift eine feftbefchloffene Dagnahme bon ber Frau Rommergienrat. Saben Ste fonft noch etwas, berr Degener ?" fragte er; fein eben noch fcarfer Zon wurde freundlich, aber in feinen graugrunen Mugen ftanb eine Barnung, bie auch Degener verftanb.

Der Beamte fdwieg. Er wußte, es hatte teinen Bred, ju wiberfprechen. Geit ber alte Berr tot mar, gab es nur einen Billen bier: ben ber Rommergienratin - und hinter biefem Billen ftanb biefer Frembe mit ben graugrunen Mugen, bie balb famtweich, balb gefährlich funtelnb aufleuchten tonnten, und bem niemand bier auf bem gangen Bremerwert auch nur über ben Beg traute.

Der alte Schmitt faß am Tifche in bem fleinen Bohngimmer; er hatte bie Sanbe flach auf bie Tifchplatte gelegt und fah ftarr bor fich bin. Seit Stunden faß er fo ba, rebete nicht, antwortete nicht, ftarrte nur immerfort vor fich bin mit biefen leeren, entgunbeten Augen.

Erita ging leife burch bas Bimmer, angfivoll fab fie amifchen ihren Santierungen immer wieber jum Bater binüber; fie fette jum Sprechen an, immer wieber, aber bann ftodte ibr ber Laut in ber Reble. Gie hatte ja fcon alles gejagt, was nur gu fagen war. Bergeblich germarterte fie ibr birn nach neuen Troftworten, nach Brunden, bie ben Bater überzeugen mochten, bag bas alles nicht fo fchlimm war. Alles hatte fie ihm gefagt, aber er hatte auf nichts geantwortet, immer ftarrte er mit biefem Blid vor fich bin - fie tonnte es nicht mehr mb ansehen, fie bielt es nicht mehr aus - ein Schluchgen würgte fie in ber Reble - fie ftellte ble Taffen, ble fie foeben gefpult batte, in ben Schrant - und bann, wie gefagt bon ihren eigenen Bebanten, rif fie ben Dantel vom haten und flob burch bie Rorribortitt binaus, bie Treppe binunter, binaus, wo fie allein war und biefe ftarren Mugen bes Batere nicht mehr ju feben brauchte.

Berabe, als fle unten an ber Treppe mar, bie von threr fleinen Bohnung binunter auf ben Berthof führte, fam

Moeller über ben bof ihr entgegen.

"Run, Grita", fagte er und fab fie mittetbig an, "wie hat es ber Bater aufgenommen - bat er mas gefagt?

Mit einer troftlofen Gebarbe gudte Erita bie Schultern: "Benn er nur was gefagt batte, herr Doeller - es bat ibn foredlich getroffen, bas tonnen Sie fich ja benten; aber wenn er es wenigftens aussprechen wurde, bann mare es ihm ja leichter - aber fo - fo ..."

Sie vermochte nicht weitergureben, Die Stimme ver-

lagte ihren Dienft.

"Ra, fleine Erifa, nur tapfer; vielleicht fann ich ibm ein bifchen gureben. Du mußt mir nur fagen, wie es um ibn ftebt."

Ja, wenn ich bas nur felbft wüßte, herr Doeller. Er tam 'rauf und fprach fein Bort und ftarrt feitbem nur immer bor fich bin. Wenn mir nicht bie Frau Schulge bon nebenan gejagt batte, was vorgefallen ift - aus bem Bater batte ich fein Bort berausbefommen. Es bat ibn ju tief getroffen - und wiffen Gie, wer fculb ift an ber gangen Cache? 3ch!" Sie zeigte mit einer leibenfchaft. lichen Bebarbe auf fich felbft.

"Rind, bu haft wohl ben Berftand verloren? Run wird mir's aber gu bunt!"

Erita fab ben vaterlichen Freund mit einem berggerreißenben Ausbrud an. "Und boch bin ich fculb, herr Moeller, wenn Sie's auch nicht jugeben wollen. Satte ich bamale biefem frechen Menfchen, bem Brautigam von Fraulein Siltrub, nicht bie Ohrfeige heruntergehauen, ber Bater fage jest nicht oben und ware nicht aus ber Stellung gejagt worben."

Der Betriebsingenieur padte bas gitternbe Mabchen am Sandgelent: "Du tommft jest in ben Sausflut, Mabel, und ergabift mir genau, was ba vorgefallen ift. Du haft bem Rormeger eine Ohrfeige gegeben - warum ?"

"Beil er frech gegen mich wurde, herr Moeller! 3ch tonnte mir nicht anbere belfen - wie ich feine Sanbe auf meinem Salfe fühlte - es fouttelte mich vor Gtel - ba hab' ich halt jugefchlagen!"

So ein Sunb!" fagte Moeller awifden ben gufammengebiffenen Bahnen. "Benn man tonnte, wie man wollte, herrgott, Dabel, bem mocht' man noch mal ein paar 'runterhauen, aber mit ber Sanbichuhnummer." Und er fab ingrimmig auf feine großen, ftarten Sanbe.

"Ach, herr Moeller", fagte Grifa mube, "was nutt und jest bas alles - wir muffen eben ftillhalten. Wenn man ein armes Dabel ift, barf man es fich nicht leiften, gegen bie Launen bes herrn fich ju emporen; ba heißt es eben: Grif Bogel ober ftirb."

"Du mußt nicht ungerecht fein, fleine Erifa!" tabelte Moeller. "Du weißt gang genau, wie wir's bei bem alten herrn hatten, und Rurt - bentft bu nicht, bag er cinmal ein febr gerechter, ein febr guter Arbeitgeber für feine Ungeftellten fein wirb?"

"Rurt!" Gin leifes Rot tam in bie blaffen, verbarmten Bangen bes Mabchens - und bann fcwieg fie.

Aber Moeller batte verftanben. "Bas meinft bu, Erita, ob ich Rurt einmal einen Brief fcreibe und ihm berichte, was fich hier auf bem Bremerwert fo alles begibt ?"

"Um Gottes willen, tun Gie bas nicht, herr Doeller!" flebte Erita. "Jebenfalls ermabnen Gie nichts von ber Sache swifden herrn 3barfen und mir - mas foll benn Rurt tung Solange er noch nicht volljahrig ift, haben ja die anderen alle Macht, und ich habe folche Angft vor Joarfen - ich habe folde Angft, bag man bier was gegen

"Du fiehft icon Gefpenfter, Dabel!" meinte Doeller und gab feiner Stimme einen unmutigen Rlang, benn er wollte nicht zeigen, baß bie Borte Eritas eine unbeftimmte Angft in ihm verftartt batten, die er icon lange in fic trug. Seitbem biefer 3varfen feine Sanbe in bem gabrt. tationsbetriebe hatte, ichien bas Bremerwert vom Beib verfolgt gu fein. Es flappte nirgenbs: nicht mit Lieferungen, nicht mit ber hereinholung neuer Auftrage. Die anberen Berte, bas fonnte er ja aus ben Beröffent. lichungen ber Fachblätter feben, holten viel mehr Muftrage berein - bie Ronfurreng betam bie Ueferbanb.

Reunzehntes Rapitel.

Erita ging erft gogernd, bann ichneller burch ben Bertehof, bog in ben fleinen Beg ein, ber in bie Mnlagen führte. Bielleicht war es unrecht, bag fie fortgelaufen mar, ben Bater allein gelaffen hatte; aber bert Moeller batte fo energifch barauf beftanben, baß fie nicht ju wiberfprechen gewagt batte.

Und nun fie im Freien weilte, mar es ihr auch, als wurbe ihr geangftigtes berg ftiller. Die Ratur nahm fie auf in ihr reines, ftilles Reich. Der Bintertag lag mit blauem und reinem Glang über ber Lanbicaft, bie weißen Schneefelber biesfeits und jenfeits bes gluffes behnten fich in reiner Rlarheit aus - ber Gluß folief unter ber Gisbede, und bie Tannen am Bege ftanben weiß belaben unter ber weichen, weißen Laft. Die tahlen 3meige ber Birten bicht am Ufer zeichneten fich wie Filigranwert gegen ben flaren Binterhimmel ab, bon bem eine tühle Sonne hernieberichien - alles war fo frifch, fo rein und fo entrudt aller Birrnis bes Denfchenlebens.

(Fortfegung folgt.)